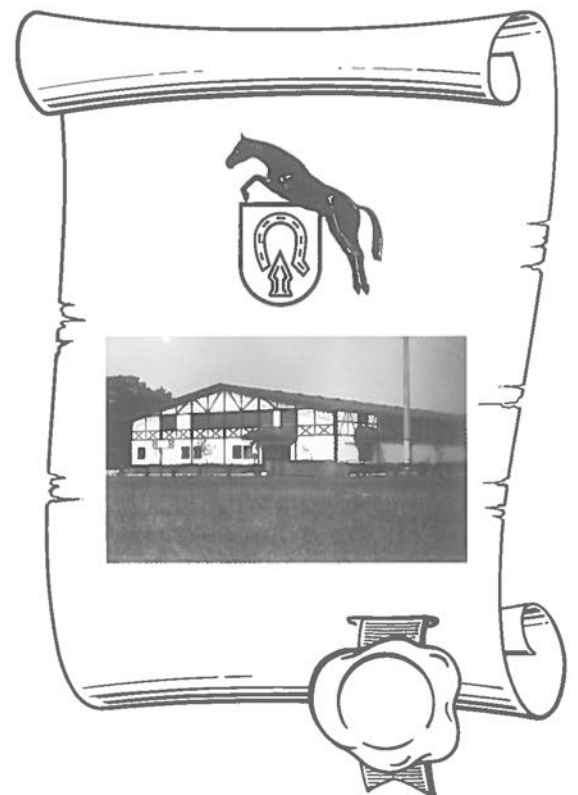


Jubiläums-Ausgabe
Reiterverein Ichenheim e.V.
1924 - 1999



Zur Erinnerung an die Aktiven im Jahre 1924



von links:

Friedrich Drexler, Karl Deuchler, Ernst Henninger, Friedrich Schäfer,
Rudolf Hürster, Julius Schäfer, Hans Drexler, Hans Fäßler,
Fritz Stückler, Friedrich Fäßler, Max Roth, Hans Anselm

Impressum

Herausgeber Reiterverein Ichenheim e.V.
Gestaltung Fraider-Kreft Werbung, Lahr

Fotografien aus Vereinsarchiv, Arthur Heimburger und weiteren Privatsammlungen
Reproduktion und Druck Stephanus Druck, Villingen-Schwenningen



**Festpräsident
Bürgermeister
Gerhard Borchert**



Verehrte Festgäste und Freunde des Reitervereins Ichenheim e.V.

im Jahre 1999 feiert der Reiterverein Ichenheim e.V. einen besonderen Geburtstag, denn er blickt auf eine stolze Tradition von 75 Jahren zurück! Angesichts des demgegenüber noch jungen Alters der Gemeinde Neuried von 26 Jahren kann man schon erahnen, daß der Reiterverein Ichenheim seine ältesten Wurzeln in der ehemals selbständigen Gemeinde Ichenheim hat und so manchen Beitrag zur Ichenheimer Ortsgeschichte geleistet hat. Daß aber auch die Integration in die Gemeinde Neuried hervorragend geklappt hat, zeigt nicht zuletzt auch der jetzt schon seit vielen Jahren ins Leben gerufene Wettbewerb und die Verleihung des Großen Preises von Neuried. In diesem Jahr kann sogar ein doppeltes Jubiläum gefeiert werden, da auch das Nationale Reit- und Springturnier zum 20. Male stattfindet. Mit der Organisation dieser großen Veranstaltung ist Ichenheim auch schon zu einem Aushängeschild im Reitsport geworden, das regelmäßig zahlreiche Reitsportler und Interessierte aus Nah und Fern in den Neurieder Ortsteil anlockt. Auch die aktiven Ichenheimer Reiter sind bei auswärtigen Wettbewerben und Veranstaltungen bekannt und vertreten den Verein würdig und erfolgreich. Doch zuletzt stehen nicht nur die Menschen im Mittelpunkt, sondern auch die Tiere, die Pferde. Diese bedürfen viel Aufmerksamkeit, intensive Betreuung und Pflege. Vom Besitzer verlangt dies ein starkes kontinuierliches Engagement und bedeutet einerseits oft Verzicht, dafür erhält er die Freude aber doppelt zurück, wenn es dem Tier gut geht und es gesund ist. Zum Jubiläum des Reitervereins Ichenheim e.V. möchte ich abschließend im Namen der Gemeinde Neuried sehr herzlich gratulieren. Ich wünsche Ihnen auch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Spaß mit den Pferden und ermuntere Sie, nicht müde zu werden im Einsatz um die Pferde. Für das Reit- und Springturnier wünsche ich mir als Schirmherr natürlich insbesondere einen unfallfreien Verlauf und interessante Wettbewerbe. Dazu begrüße ich auch sehr herzlich alle angereisten Gäste und Besucher.

Gerhard Borchert, Bürgermeister



**IG-Vorsitzender
und Ortsvorsteher
Josef Braunstein**



Zum Jubiläum

Vom 25.6. bis 28.6.1999 begeht der Reiterverein Ichenheim sein 75-jähriges Vereinsjubiläum. Als Ortsvorsteher darf ich dem Reiterverein zu diesem Jubiläum recht herzlich gratulieren. Ich möchte alle Gäste und alle Turnierteilnehmer auf unserer schönen Waldreitanlage in Ichenheim recht herzlich willkommen heißen. Ihr Besuch beweist mir, daß der Reiterverein Ichenheim mit seinen Bemühungen, erstklassigen Reitsport in einer Atmosphäre von hohem Freizeitwert anzubieten, auf dem richtigen Weg ist.

Die Belange des Reitsports liegen unserer Gemeinde sehr am Herzen, denn das Leben einer Gemeinde beschränkt sich ja nicht nur auf die berufliche Tätigkeit, die Verwaltung und die Vorsorge für die notwendigsten Dinge des täglichen Lebens, sondern dazu gehören auch das kulturelle und sportliche Geschehen und alle Bestrebungen, die der Erholung, Zerstreuung und Unterhaltung dienen.

Mein Dank gilt all denen, die mit viel Engagement und Fleiß die schöne Reitsportanlage aufgebaut, gestaltet und gepflegt haben.

Den Gästen und Zuschauern wünsche ich erlebnisreiche Turnier- und Jubiläumstage, den Teilnehmern gute sportliche Wettkämpfe und das nötige Quentchen Glück zum Erfolg.

Dem Jubiläumsfest wünsche ich einen harmonischen und in jeder Hinsicht guten und erfolgreichen Verlauf.

Josef Braunstein
Ortsvorsteher



**Präsident Pferdesportverband Südbaden
1. Vorsitzender Ortenauer Reiterring
Rüdiger Wunderlich**



Im Namen des Pferdesportverbandes Südbaden zum 75-jährigen Bestehen

Es war sicherlich eine mutige Tat, in einer Zeit einen Reiterverein zu gründen, in der die Menschen andere Sorgen und Nöte hatten: Die Zeit nach dem verlorenen Weltkrieg, der Übergang vom Kaiserreich zur Demokratie mit allen seinen politischen Wirren, Umsturzversuchen und Machtkämpfen von links und rechts, die Zeit, als durch die Inflation der Geldwert verfallen war und viele Menschen vor dem wirtschaftlichen Nichts standen. Wenn sich trotz dieser widrigen Umstände Menschen zusammenfanden, um einen Reiterverein zu gründen, so ist dies nur aus dem Umfeld dieser Region zu erklären. Für die Menschen dieser Gegend war das Pferd nicht nur Nutz- und Arbeitstier, sondern es war ein Statussymbol, das man mit Stolz vorweisen konnte. So kam es nicht von ungefähr, daß hier bereits sehr früh edle Pferde gezüchtet wurden, die sich ebensogut zum Karossier wie als Reitpferd eigneten. Diese Tatkraft und diese Liebe zum Pferd sind seitdem Pfeiler des Reitervereins Ichenheim geblieben. Den Gründungsmitgliedern, aber auch all denjenigen, die über 75 Jahre den Verein weitergeführt und ausgebaut haben, gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

Im Namen des Ortenauer Reiterrings zum 75-jährigen Bestehen

Mit seinen 75 Jahren zählt der Reiterverein Ichenheim zu den ältesten Pferdesportvereinen in der Ortenau und auch im südbadischen Raum. Schon sehr früh war der Reitsport im Ried heimisch und die Pferdezucht stand in dieser Region hoch im Kurs, man war „Herr und Bauer“ und auf beides war man zu Recht stolz. Daraus entstand fast zwangsläufig der Wunsch, den Umgang mit dem Pferd zum sportlichen Wettkampf aufzuwerten und aus den Anfängen entwickelten sich die Turniere des Reitervereins Ichenheim zu Reitsportveranstaltungen auf hohem Niveau. Namhafte Springreiter haben sich schon auf dem Turnierplatz vorgestellt, auf dem Dressurplatz dieser herrlichen Waldreitanlage vergleichen seit vielen Jahren die Dressurreiter aus dem süddeutschen Raum ihr Können. Aber auch neuere Strömungen des Reitsports haben hier eine neue Heimat gefunden, wenn alljährlich die Fahrer und die Western- und Freizeitreiter ihr Turnier veranstalten. Mit diesen Aktivitäten hat sich der Reiterverein Ichenheim zu einem der wichtigsten Pfeiler in der Reitsportszene der Ortenau entwickelt, dafür darf ich den Vorständen und allen Helfern der vergangenen 75 Jahre meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Rüdiger Wunderlich, Präsident des Pferdesportverbandes Südbaden
und Ringvorsitzender des Ortenauer Reiterrings





**1. Vorsitzender Reiterverein Ichenheim e.V.
Manfred Schäfer**



Ein herzliches Willkommen möchten wir allen Gästen des Reitervereins Ichenheim e.V. für die Dauer der Festtage entbieten. Können wir doch in diesen Tagen mit Stolz auf eine 75-jährige Tradition zurückblicken.

Ungezählte Stunden und viel Liebe zum Pferdesport mußten aufgebracht werden, um das vor siebeneinhalb Jahrzehnten begonnene Werk zu erhalten. Für diese Opferbereitschaft und den Idealismus möchten wir allen Ehrenmitgliedern, Mitgliedern und Reiterkameraden der Vergangenheit und Gegenwart unseren herzlichen Dank aussprechen. War es doch die Liebe zum Pferdesport, die auch in schweren Tagen die Mitglieder des Reitervereins immer wieder beflügelt hatte, die Tradition fortzusetzen. Mögen sich immer wieder junge Menschen finden, die das Werk der Gründer im Sinne des Reitsports erhalten und erneuern.

Im Namen des Vereins möchten wir Dank sagen der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderäten für ihre in den vergangenen Jahren stets gewährte Unterstützung. Allen Freunden und Gönnern des Vereines für ihre großzügige finanzielle Unterstützung bei den Reitsportveranstaltungen. Nicht minder gilt unser Dank den örtlichen Vereinen. Das freundschaftliche Nebeneinander trägt wesentlich dazu bei, daß die Ichenheimer Vereinswelt in Ordnung ist.

Auch den zahlreichen Helfern, die heute beim 75-jährigen Jubiläum und während der letzten 20 Jahre bei zahlreichen Reitsportveranstaltungen, u.a. bei dem über die Grenzen Baden Württembergs hinaus bekannten Nationalen Reit- und Springturnier, ihre Freizeit zum Wohle des Vereins geopfert haben, gilt unser Dank.

Manfred Schäfer
1. Vorsitzender des Reiterverein Ichenheim e.V.



**Wo immer die Stunde des Besinnens uns ruft,
wollen wir unserer verstorbenen Mitglieder,
Reiterkameraden, besonders auch den
Gefallenen der beiden Weltkriege
in Ehrfurcht gedenken.**

Sie bleiben unvergessen.



Gebet eines Pferdes

Gib mir zu fressen, gib mir zu trinken und Sorge für mich,
und wenn des Tages Arbeit getan ist, gib mir Obdach, ein sauberes Lager und eine breite Box;
sprich oft zu mir, oft ersetze mir deine Stimme die Zügel,
sei gut zu mir und ich werde dir freudiger dienen und dich lieben.
Reiß nicht an den Zügeln; laß die Peitsche, wenn es aufwärts geht;
schlage oder stoße mich nicht, wenn ich dich nicht verstehe, sondern gib mir Zeit, dich zu verstehen.
Halte es nicht für Ungehorsam, wenn ich deine Gebote nicht befolge
- vielleicht sind Sattelzeug und Hufe nicht in Ordnung -
Prüfe meine Zähne, wenn ich nicht fresse - vielleicht habe ich einen kranken Zahn.
Du weißt, wie das schmerzt. Halfre mich nicht zu kurz und kupiere meinen Schweif nicht,
er ist meine einzige Waffe gegen Fliegen und Moskitos!
Und am Ende, geliebter Herr, wenn ich dir zu nichts mehr nütze bin,
lasse mich nicht hungern oder frieren und verkaufe mich nicht.
Gib mir nicht einen neuen Herrn, der mich langsam zu Tode quält und mich verhungern läßt,
sondern sei gütig, mein Herr und Gebieter und bereite mir einen schnellen und barmherzigen Tod -
und Gott wird es dir lohnen, hier und im Jenseits.
Laß' mich dies von dir erbitten und faß' es nicht als unehrbietig auf,
wenn ich es im Namen dessen tue, der in einem Stall geboren wurde
Amen



Protokoll Nr. 1

über die am 16. u. 17. Juni d. F. stattgefundenen Voll-
versammlungen.

Für die einberufenen Vollversammlungen am 16. u. 17. Juni wurde beschlossen die Reiterabteilung am 16. Juni in Nacht zum Rennen in Kitzell zu entsenden. Abreise 10 Uhr vormittags. Die Führung übernimmt Karl Ackermann.

Es findet gleichzeitig eine Besichtigung statt sowie ein Rennen gestiftet für unseren Verein. Die zu erwartende Quote fließt der Vereinskasse zu sowie zur Besteuerung ordentlicher Ausgaben.

Reiter welche sich an dem diesem Rennen an anderen Rennen beteiligen haben ihre Einsätze selbst zu bezahlen; ebenso fließen Steuern die zu erwartenden Quoten & Preise zu.

Schluss der Versammlung 10 Uhr abends.
Fortsetzung am 17. d. Mts abends 1 Uhr.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung ~~am 17. d. Mts~~ und dankt dem Untermann für den guten Verlauf des Rennens in Kitzell.

Der erringene Preis in Höhe von Mk 100.- wurde dem Vereinskassier einverleibt. Es wurde gleichzeitig beschlossen die Reiterabteilung zum Pferdewechsel in Willstätt zu entsenden. Führung übernimmt Herr Ackermann.

Schluss der Versammlung 10³⁰ abends
Fehrenheim 20. Juni 1925

Der Vorstand:
Julius Kirscher
Hr. Kerschler

Der Schriftführer
L. Ringhardy





Festbankett
Freitag, den 25. 06. 1999
Beginn 20⁰⁰Uhr

1

Eröffnungstück des Musikvereins Ichenheim, 20⁰⁰ Uhr

2

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des RVI, Manfred Schäfer

3

Chorgesang des Männergesangsvereins „Harmonie“

4

Festansprache des Festpräsidenten Bürgermeister Gerhard Borchert

5

Musikstück des Musikvereins Ichenheim

6

75 Jahre Vereinsgeschichte,
es berichtet der Ehrevorsitzende Günther Nußbaum

7

Grußworte der Gäste

8

Ehrungen

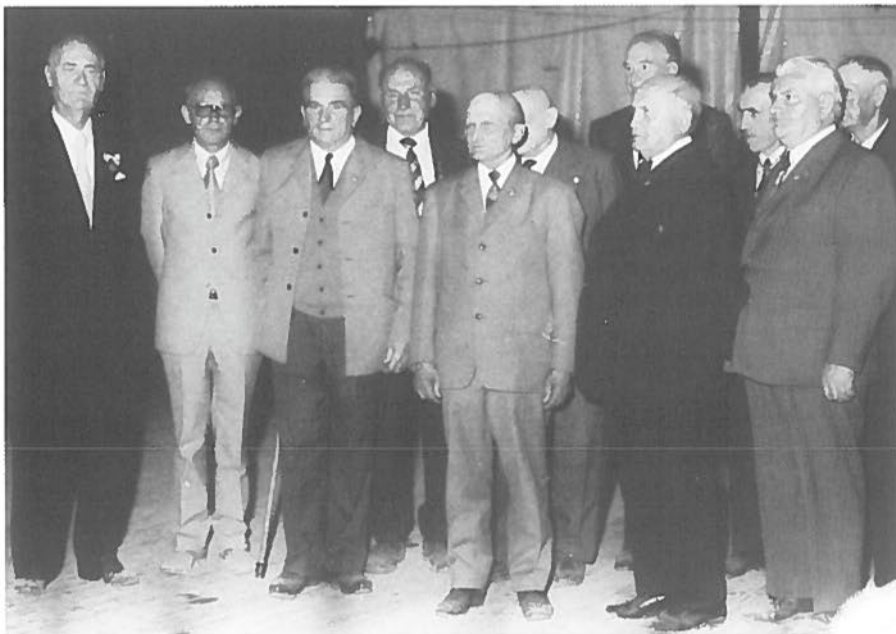
9

Schlußstück des Musikverein Ichenheim,
zusammen mit dem Männergesangsverein „Harmonie“

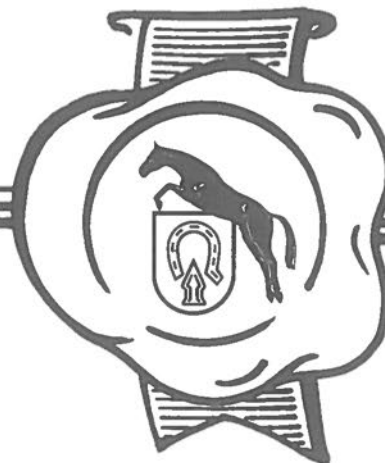
anschließend
Unterhaltung mit „d’Gälfiäßler“

Vereinschronik

- 1924 ... Gründung des Reitervereins Ichenheim
- 1933 ... aus dem Reiterverein Ichenheim wird der Reitersturm
- 1950 ... Gründung des Renn-, Reit- und Fahrvereins Ried,
Reitergruppe Ichenheim
- 1952 ... Neugründung des Reitervereins Ichenheim e.V.

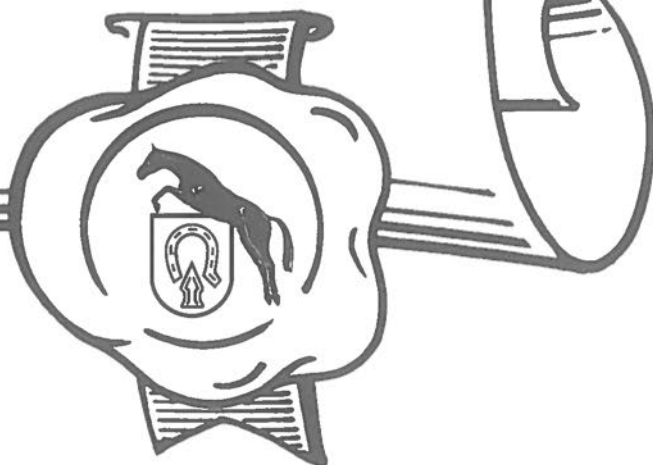


1. Vorsitzender Friedrich Knappmann mit Gründungsmitgliedern



Vereinsführung seit 1924

1924 ... 1939	Julius Hürster Friedrich Drexler Karl Deuchler	
1940 ... 1949	Karl Ackermann Albert Rinderle	
1950 ... 1952	Adolf Roth Friedrich Schäfer	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender
1952 ... 1980	Friedrich Knappmann Arthur Heimburger	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender
1980 ... 1991	Günter Nußbaum	1. Vorsitzender
1980 ... 1982	Hans Schwärzel	2. Vorsitzender
1982 ... 1988	Rolf Walter	2. Vorsitzender
1991 ... 1999	Manfred Schäfer	1. Vorsitzender
1988 ... 1994	Edmund Reichenbach	2. Vorsitzender
1994 ... 1999	Gerhard Hürster	2. Vorsitzender

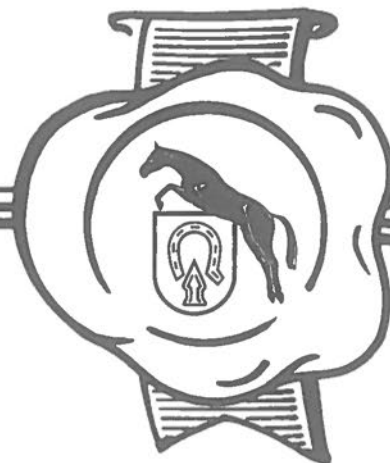


Geschichte des Reitervereins Ichenheim

Ein Blick in die 75-jährige Geschichte des Reitervereins belegt, wie sich die Rolle des Pferdes vom unverzichtbaren Arbeitstier zum heutigen Freizeitpartner wandelte. Die Vielfalt der Reitweisen und Pferderassen im Reiterverein des Jahres 1999 zeigt, wie vielschichtig die Freizeitgestaltung mit Pferden aussehen kann. Dazu gehört nicht nur der Reitsport, sondern auch das Voltigieren und Fahren. Nicht nur die Pferde, auch die Menschen, die den Verein mit Leben erfüllen, haben sich verändert. Die Vereinsgeschichte dokumentiert, wie neben vielen erfahrenen Pferdeleuten immer wieder neue Mitglieder hinzukamen.



Das Wappen von Ichenheim zeigt Hufeisen und Pflugschar, ein Zeichen dafür, daß die Dorfbewohner schon immer eng mit Pferden verbunden waren. Früher waren die Pferde in erster Linie Arbeitstiere, mußten Pflug und Wagen ziehen. Am Wochenende gab es für sie keine Ruhepause, sondern sie sollten zeigen, daß sie nicht nur stark, sondern auch schnell waren. So ist belegt, daß schon 1924 die Ichenheimer Reiter beim Kürzeller Pferderennen am Start waren. Dies war keine Eintagsfliege und angespornt von den Erfolgen, beschlossen die Pferdefreunde, einen Verein zu gründen, den Reiterverein Ichenheim. Vorsitzender war Julius Hürster, sein Stellvertreter Friedrich Drexler. Die Tatsache, daß der Reiterverein Ichenheim der älteste der Ortenau ist, zeigt, daß das Dorf damals wie heute eine Hochburg der Pferdefreunde ist.



Der Reitplatz in der Kiesgrube

„1949 wagte man sich erstmals wieder in kleinen Reitergruppen an die Öffentlichkeit“, wird in einer Vereinschronik aus dem Jahre 1974 berichtet. 1950 bis 1952 übernahm Adolf Roth den Vorsitz des Vereins, zu seinem Stellvertreter wurde Friedrich Schäfer gewählt. 1951 wurde das erste Turnier auf dem Waldsportplatz, dem heutigen Fußballplatz, abgehalten. Das ländliche Turnier, zu dem auch Fahrwettbewerbe gehörten, fand im zweijährigen Turnus statt. 1952 übernahm Friedrich Knappmann den Vereinsvorsitz für fast drei Jahrzehnte, sein Stellvertreter wurde Arthur Heimbürger. 1953 folgte nochmals ein Turnier auf dem Waldsportplatz. 1954 erhielt der Verein von der Gemeinde die Kiesgrube beim Dorf als Reitplatz zur Verfügung gestellt, so daß das Turnier zur 30-Jahre-Feier des Vereins nun auf eigenem Platz abgehalten werden konnte. Einige Reiter des Vereins, die heute noch im Sattel aktiv sind, haben sich in der Kiesgrube die ersten Sporen verdient.

Schon bald ernteten die Ichenheimer Reiter auf Turnieren beachtliche Erfolge. Als Beispiel sei nur genannt, daß 1954 und 1956 Willi Schäfer und Arthur Ackermann zur Mannschaft gehörten, die die Landesstandarte gewann. Doch nicht nur im Sattel, auch auf dem Kutschbock gab es Lorbeeren: So gewann Arthur Ackermann 1958 beim Landesturnier im Springreiten, im Einspänner- und im Zweispannerfahren.

Auch in den 60er Jahren setzten sich die rege Vereinstätigkeit und die Erfolge der Aktiven fort. 1962 gehörte Arthur Roth zur Siegermannschaft im Kampf um die Landesstandarte. Dr. Walter Fürst gewann beim Landesturnier das Championat der badischen Springreiter. Rudolf Schäfer wurde 1968 Landesfahrmeister von Baden-Württemberg im Zweispannerfahren und belegte bei den Vierspannern den zweiten Platz. 1969, 1970 und 1971 war er Fahrmeister des Ortenauer Reiterrings. 1968 gewann die Ichenheimer Mannschaft mit Dr. Walter Fürst, Albert Stratz, Arthur Roth und Edmund Reichenbach den Wanderpokal des Ortenauer Reiterrings.



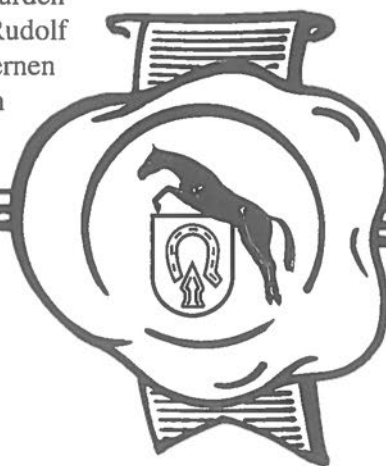
Geburt der Waldreitanlage

Anfang der 70er Jahre mußten die Reiter ihren Trainingsort erneut wechseln. Die Kiesgrube wurde für das neue Schulzentrum benötigt. Als Ersatz erhielt der Verein von der Gemeinde rund ein Hektar Waldgelände beim Waldsportplatz zugewiesen, zu dem 1973 noch ein Hektar Ackerland hinzukam. Bis aber die heutige Waldreitanlage entstehen konnte, war es ein langer Weg. In mühevoller Arbeit mußten die Vereinsmitglieder das Waldgelände abholzen und herrichten. Versuchsweise wurde 1972 auf dem neuen Platz ein Turnier abgehalten, um auftretende Schwierigkeiten zu entdecken und beheben zu können. Die Aktiven des Vereins errangen auch 1972 wieder viele Erfolge: Die Mannschaft der Springreiter mit Reinhold Kühl, Albert Reis und Bernd Roth gewann den Wanderpokal des Ortenauer Reiterrings, Ralph Ulrich wurde Juniorenmeister des Ortenauer Reiterrings. 1973 belegte Reinhold Kühl bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften der Springreiter den 4. Platz. Ralph Ulrich wurde Juniorenmeister und Rudolf Schäfer noch einmal Fahrmeister des Ortenauer Reiterrings.

Zum 50-jährigen Vereinsjubiläum 1974 wurde dann ein größeres Turnier mit Springprüfungen bis zur Klasse M und Fahrprüfungen für Ein-, Zwei- und Vierspanner auf der Waldreitanlage abgehalten. Das Turnier wurde ein guter Erfolg und machte Mut für weitere Aktivitäten. Mitte der 70er Jahre gab Arthur Ackermann sein fundiertes Wissen als Reitlehrer weiter. Nach seinem frühen Tod konnte Ewald Meier aus dem benachbarten Meißenheim als Reitlehrer gewonnen werden. In den Wintermonaten durften die Ichenheimer Reiter in der Meißenheimer Reithalle trainieren, eine großzügige Geste des benachbarten Vereins. Selbstverständlich bei dem über Jahrzehnte guten nachbarschaftlichen Verhältnis der beiden Vereine war dann auch, daß viele Mitglieder des Ichenheimer Vereins bei den Meißenheimer Turnieren aushalfen.

Damit auch in Ichenheim bis in die Abendstunden trainiert werden konnte, wurde eine Flutlichtanlage auf der Waldreitanlage errichtet. Die Flutlichtsprünge wurden zu Höhepunkten und zum Zuschauermagneten der Turniere. 1978 richtete der Verein auf der Waldreitanlage erstmals ein überregionales Turnier aus: Die Landesfahrmeisterschaften von Baden-Württemberg.

Bei gutem Wetter wurde das Turnier mit Spring-, Dressur- und Fahrprüfungen ein voller Erfolg. Anlässlich des Turnieres wurden Friedrich Knappmann, Heinrich Schnebel, Rudolf Schäfer und Georg Naudascher mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes der Südbadischen Reit- und Fahrvereine geehrt.



1979 erstes Nationales Turnier

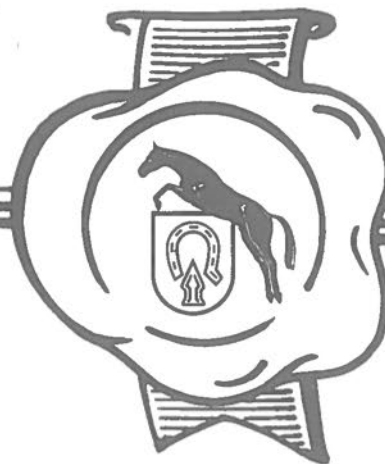
1979 wagten sich die Ichenheimer erstmals mit Ihrem Turnier über die Landesgrenzen von Baden-Württemberg hinaus: Das erste Nationale Turnier, an dessen Springen der Schweren Klasse Reiter aus der ganzen Bundesrepublik teilnehmen konnten, wurde ausgeschrieben. Die Reiter kamen von weit her und waren bei sonnigem Sommerwetter von dem Turnier begeistert, lobten die Waldreitanlage mit dem großzügigen Springplatz und dem idyllisch gelegenen Dressurviereck. Der Begriff „Klein-Wiesbaden“ wurde geprägt. Nicht zehntausende Mark an Preisgeldern, sondern das unermüdliche Engagement der Mitglieder, die oft tagelang von früh bis spät für „ihr“ Turnier auf den Beinen waren und alles taten, um den Reitern den Aufenthalt in der Riedgemeinde so angenehm wie möglich zu gestalten, machten den Reiz des Turniers aus. 1980 ging im Reiterverein eine Ära zuende. Nach fast 30-jähriger Tätigkeit legte Friedrich Knappman sein Amt als Vorsitzender nieder und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit ihm beendete auch sein „Vize“ Artur Heimburger seine jahrzehntelange Vorstandstätigkeit. Neuer Vorsitzender wurde Günther Nußbaum, sein Stellvertreter Hans Schwärzel. Das zweite Nationale Turnier im Juni 1980 wurde aufgrund des Dauerregens zur Belastungsprobe, die aber glänzend gemeistert wurde. Siegerehrungen wurden kurzfristig wegen der Regengüsse ins Festzelt verlegt, die Wassermassen auf dem Hauptplatz immer wieder abgesaugt. Wo ein Rasenplatz längst in einen schlammigen Acker verwandelt worden wäre, bewährte sich hier der Sandplatz, der viel Wasser „schluckte“. Unter den vielen Teilnehmern, die erneut aus ganz Deutschland angereist waren, war auch ein damals eher unbekannter Reiter, der zwar Junioren-Europameister war, dessen große Auftritte auf internationalen Turnieren erst noch bevorstanden: Otto Becker aus Großostheim.



Ein Turnier mit Herz

Die Mühen der Vereinsmitglieder wurden mit großer Resonanz in den Reiterkreisen belohnt. 1981 kamen nicht nur viele Aktive wieder, sondern es wurden sogar 100 Pferde mehr genannt, insgesamt 462. Diese Masse stellte den Verein aber auch vor Probleme, denn die Stallzelte reichten nicht aus. Wo unterbringen? Franke Sloothaak, damals noch aufstrebendes junges Springtalent in Diensten des Stalles Alwin Schockemöhle, brachte ein Dutzend Pferde in der Meißenheimer Reithalle unter. Andere Reiter stellten ihre Pferde im Dorf unter, wo mancher alte Stall kurzfristig wieder hergerichtet wurde. Das „Turnierfieber“ hatte viele Ichenheimer erfaßt, so stand beispielsweise der alte Schuster Hermann Wurth schon früh in den Morgenstunden auf, um den Pferdepflegern, die mit ihren Vierbeinern in der Nachbarschaft untergebracht waren, Kaffee und Butterbrote zum Frühstück zu bringen - eine Anekdote, die stellvertretend für das Engagement unzähliger Pferdefreunde steht. Rekordleistungen vollbrachten über die Turniertage auch die Frauen aus dem Verein und aus dem Dorf in der Küche: Sie verköstigten nicht nur täglich mehrere hundert Personen, sondern gaben sich dabei auch größte Mühe, mehr als die übliche Turnierkost auf den Speisezetteln zu bringen.

Elitereiter wie Rekord-Olympiasieger Hans-Günter Winkler, Gerd Wiltfang und Norbert Koof waren von dem Turnier begeistert. **Der berühmte HGW sprach gar vom „Turnier mit Herz“**, ein Lob, das allen Mitgliedern und ihrer unermüdlichen Arbeit galt. Der Club Deutscher Springreiter (CDS) stufte dieses Turnier als bestes in Baden-Württemberg ein.



Meilenstein: Einweihung der Reithalle 1981

1981 war auch in anderer Hinsicht ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte: Die Reithalle, bei der die Mitglieder viele Stunden mit Eigenleistungen verbrachten, konnte nach nur 1-jähriger Bauzeit am 16. Juni eingeweiht werden. Nun konnte endlich bei jedem Wetter „zu Hause“ trainiert werden. Beim Reitturnier stand die helle, moderne Halle, deren äußeres Erscheinungsbild gut in die Landschaft paßt, als Festzelt zur Verfügung. Während des ganzen Jahres ist das „Reiterstüble“ ein beliebter Treffpunkt für Pferdefreunde und Gäste, die hier gerne beispielsweise bei einer Radtour durch das Ried Station machen.

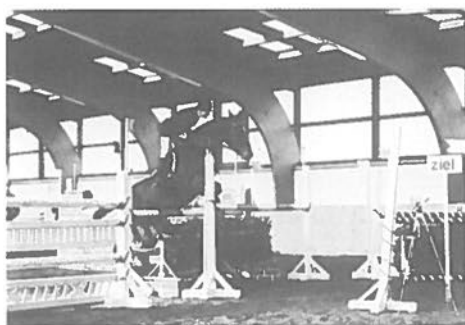


Währenddessen sammelten die Ichenheimer Nachwuchsreiter Schleifen auf den umliegenden Turnieren und auch auf größeren Turnieren waren die Vereinsfarben erfolgreich vertreten. 1982 gewann Gabi Kossmann die Ortenauer Springmeisterschaft und die Baden-Württembergische Meisterschaft der Junioren im Springreiten. Reinhard Schill wurde Südbadischer Springmeister. Die Ortenauer Vereinsmeisterschaft im Springreiten gewann ebenfalls der Reiterverein Ichenheim mit Heike und Uwe Beck, Siegfried Laug und Hansjörg Schwärzel.

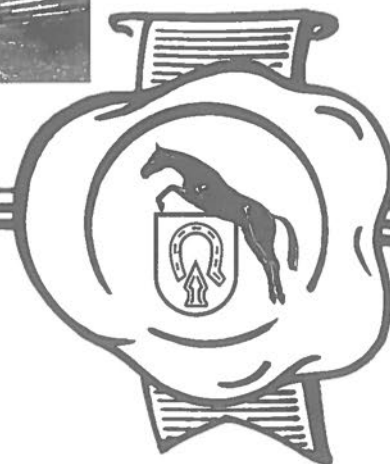


1982 erstes Hallen- und erstes Freizeitreiterturnier

1982 gab es eine Premiere: In der neuen Reithalle wurde erstmals ein Hallenreitturnier veranstaltet. Diese Veranstaltung gab mit Spring- und Dressurprüfungen der Klassen A bis L vor allem den Ichenheimer Nachwuchreitern, aber auch Reitern aus den umliegenden Vereinen die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Turnier, das ebenfalls reibungslos gelang, findet seither jedes Jahr im März statt und ist aus dem Turnierkalender der Region nicht mehr wegzudenken.



Der Reitverein Ichenheim bietet unter seinem breiten Dach aber nicht nur Raum für die „klassischen Turnierreiter“. Auch Pferdefreunde, die mit ihrem Partner Pferd in ihrer Freizeit einfach nur die Natur genießen wollen, finden sich hier. 1982 stellten sie sich erstmals bei einem Freizeitreiterturnier unter der Regie der Vereinsmitglieder Manfred Schäfer (Freizeitwart) und Friedrich Bär der Öffentlichkeit vor. Auch dieses Turnier, bei dem die Reiter einen Geländestreckenritt und einen Geschicklichkeitsparcours absolvieren, findet seither regelmäßig mit stetig wachsender Teilnehmerzahl (145 Starter in 1999) statt. Dabei reicht die Vielfalt der Reitweisen und auch der Pferderassen vom Westernreiter bis zum Islandpferd.



Hubertusjagd und Weihnachtsreiten

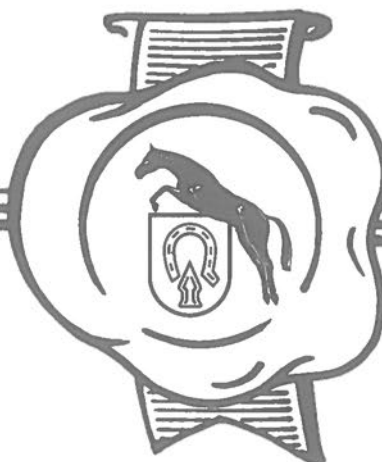
Nicht nur die Turniere, auch die **Hubertusjagd im Herbst** ist für viele Pferdefreunde der Höhepunkt des Jahres. Während sich die Reiter dank des Entgegenkommens der heimischen Landwirte über natürliche Hindernisse auf den herbstlichen Wiesen wagen, fiebert so mancher Gast aus Nah und Fern auf den mitfahrenden Wagen mit.



Zum Vereinskalendar des Reitervereins gehört seit dem Bestehen der Reithalle auch das **Weihnachtsreiten im Advent**. Die Vorführungen der verschiedenen Gruppen sind oft kombiniert mit der Austragung der Vereinsmeisterschaften. 1982 übernahm der amtierende Schatzmeister, Rolf Walter, das Amt des 2. Vorsitzenden.

Das Nationale Turnier erlangt Ruhm und Ehre

Das Nationale Reitturnier im Sommer hatte sich inzwischen als 1. Adresse herumgesprochen, so waren von 20 Reitern des deutschen A-Kaders der Springreiter 12 in Ichenheim am Start. Die Vereinsmitglieder ernteten für ihre großen Anstrengungen bei der Durchführung des Turniers höchstes Lob: Der Club Deutscher Springreiter (CDS) stufte das „Nationale“ als eines der sechs besten unter 200 nationalen Turnieren der Bundesrepublik ein. Die Plakette, die Axel Wöckener im Namen des CDS beim Turnier 1983 überreichte, ist heute noch im Reiterstüble zu bewundern. **„Das Turnier ist eines der Schönsten in ganz Deutschland, die Organisation ist vorbildlich“** lobte Wöckener.

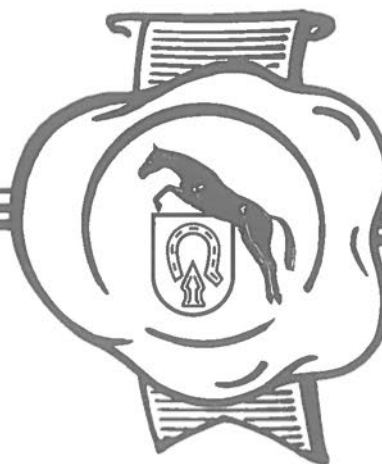


Voltigieren: Einstieg für alle Pferdebegeisterten

1984 gab im Reiterverein Ichenheim eine weitere Facette des Pferdesports ihren Einstand: Ursula Riester und Sabine von Beck riefen eine Voltigiergruppe ins Leben. Viele Kinder aus dem Dorf, die mangels eigenen Pferdes bisher keine Gelegenheit hatten, die großen Vierbeiner näher kennzulernen, folgten diesem Ruf mit großer Begeisterung. Vereinsmitglied Heinrich Schnebel stellte uneigennützig und unentgeltlich sein Pferd „Arabella“ für das Voltigieren jahrelang zur Verfügung. Viele Mädchen und Buben genossen auf „Bella“, die bis zu ihrem krankheitsbedingten Ruhestand Anfang der 90er Jahre geduldig und zuverlässig ihren Dienst versah, das „höchste Glück der Erde“. Nach dem Ausscheiden von „Bella“ erwarb der Verein ein eigenes Voltigierpferd.

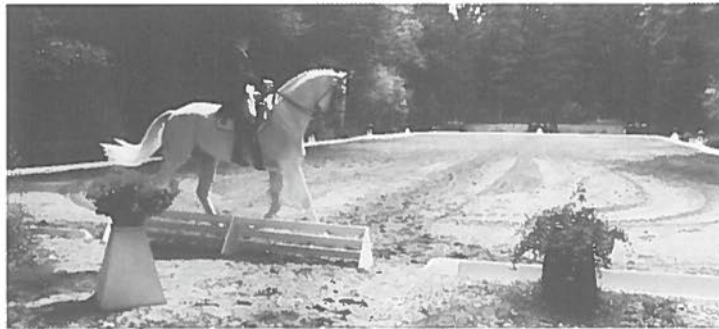


Den Reitunterricht im Verein hatte Mitte der 80er Jahre Gerhard Reichenbach übernommen. Seine Ehefrau Jutta betreute jahrelang die Voltigiergruppe. Ebenfalls 1984 feierte der Reiterverein im Rahmen des Nationalen Turnieres sein 60-jähriges Bestehen. Drei Gründungsmitglieder konnten bei der Festveranstaltung noch mit dabei sein: Hugo Drexler, Hans Fäßler und Johann Heinrich Schnebel. Sie erhielten das silberne Ehrenzeichen des Verbandes der südbadischen Reit- und Fahrvereine. Dem Ehrenvorsitzenden Friedrich Knappmann wurde von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) die FN-Plakette in Bronze verliehen.



Dressurviereck wurde erweitert

Einen neuen Akzent erhielt das Nationale Turnier im Jahre 1986: Erstmals wurden Dressurprüfungen der Schweren Klasse ausgeschrieben. Dies war möglich, weil das idyllisch mitten im Wald gelegene Dressurviereck auf die Maße 20 x 60 Meter erweitert wurde. Die Dressurreiter, die vor allem aus Baden-Württemberg, aber auch aus anderen Bundesländern angereist waren, zeigten sich begeistert. Erika Schwarzkopf, schon seit Jahren auf den Dressurturnieren landauf und landab unterwegs, sprach von einem „Musterturnier des Landes“. Die Dressurprüfungen bis hin zum „Prix St. Georges“ und „Intermédiaire I“ wurden ein fester Bestandteil der Ausschreibung der Nationalen Turniere in Ichenheim.



Freizeitritter auf internationalem Parkett

Freizeitritter des Vereins machten 1986 sogar auf internationalem Parkett von sich reden: Ingrid Rähle nahm mit der deutschen Nationalmannschaft am Europäischen Wanderchampionat teil und belegte den 2. Platz in der Mannschaftswertung mit 1080 Punkten.



Aktivitäten Ende der 80er Jahre

Für das Turnier 1987 erhielt der Reiterverein von der Fachgruppe Dressur in Baden-Württemberg die Auszeichnung als bestes Dressurturnier des Landes. Auch die Springreiter waren nach wie vor mit den Turnieren auf der Waldreitanlage sehr zufrieden: Die baden-württembergische Interessengemeinschaft der Springreiter (IGS) zeichnete die Turniere 1988, 1989 und 1992 als „Turnier des Jahres“ aus.

Auch im Dressurviereck konnte man bald schon immer bekanntere Gesichter am Start sehen: So 1988 Martin Schaudt (1996 Olympiasieger in Atlanta) oder die fünffache Olympiateilnehmerin Christilot Hansen-Boylen aus Kanada, die mit ihrem Lebensgefährten Udo Lange jahrelang zu den Stammgästen in Ichenheim zählte.

In der Vorstandschaft des Reitervereins rückte 1988 Edmund Reichenbach an der Stelle von Rolf Walter als 2. Vorsitzender nach. Das Training der Turnierreiter im Springreiten, welches 2 Jahre lang der bekannte Springreiter Hartmut Roeder durchgeführt hatte, übernahm 1987 Reinhard Schill. Auch die Dressurreiter fanden in Patric Biard einen erfahrenen Trainer. Während rund 35 Reiter aus dem Verein auf den Turnieren viele Schleifen sammelten, konnte Hansjörg Schwärzel die Südbadische Springmeisterschaft der Jungen Reiter für sich entscheiden. Reinhard Schill wurde bei den Senioren Vizemeister. Während die Voltigiergruppe - wie schon einige Male zuvor - Vizemeister des Ortenauer Reiterrings wurde, gewann Katrin Heisch (heute Massé) das Einzelvoltigieren. Ein Jahr später gewannen die Voltigierer mit der Longenführerin Jutta Reichenbach dann erstmals die Mannschafts-Meisterschaft, ein Erfolg, der auch wieder einmal der Mannschaft der Springreiter gelang. Das Training der Voltigierer übernahmen danach Silke Markstahler und Birgit Jäger, die schon zuvor eine Nachwuchsgruppe betreut hatten.

Der hohe Organisationsaufwand bei Veranstaltungen wurde im Verein auf mehrere Schultern verteilt: 1988 wurde ein Wirtschaftsausschuß gegründet, dem seither erfahrene Vereinsmitglieder aus diesem Bereich angehören.



Die 90er Jahre --- 1991 Wechsel an der Vereinsspitze

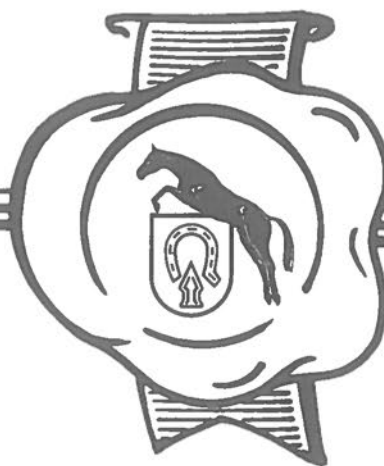
Einen Wechsel an der Vereinsspitze gab es 1991: Günther Nußbaum gab sein Amt als Vorsitzender ab und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Neuer Vorsitzender wurde Manfred Schäfer. Kurze Zeit später wurde ein Sportausschuß gegründet, dem Vertreter aller Disziplinen angehörten. Die Durchführung der Nationalen Reitturniere wurde in bewährter Weise fortgeführt.



In den weiteren Jahren kamen Qualifikationsprüfungen zum Bundeschampionat 5- und 6-jähriger Pferde, zum Bundeschampionat des Deutschen Springpferdes und zum Bundeschampionat des Deutschen Dressurpferdes hinzu.

Ab dem 16. Nationalen Reit- und Springturnier 1995 fanden zum ersten Male auf der Waldreitanlage zusätzlich hochkarätige Pony-Wertungs- und Qualifikationsprüfungen für landes- bzw. bundesweit ausgetragene Championate statt: Pony-Classics, Pony-Cup Baden-Württemberg, Dressurpreis DEKRA-DATA. Auf der Waldreitanlage geben sich bis zum heutigen Tage bekannte und erfolgreiche Reiterinnen und Reiter ein Stelldichein.

1999 findet das 20. Nationale Reit- und Springturnier auf der Waldreitanlage statt



90er Jahre --- Erfolge und gute Kontakte

Der 2. Vorsitzende, Gerhard Hürster, steht Manfred Schäfer seit 1994 zur Seite. Reiter und Fahrer des Vereins sammeln nach wie vor auf den Turnieren viele Erfolge, wobei die Springreiter Ralf Schwärzel und Hansjörg Schwärzel und bei den Nachwuchsreitern besonders Alexander Schill von sich reden machen. Die Voltigiergruppe unter der Leitung von Kathrin Massé und Heike Roth wurden 1991 und 1993 Voltigiermeister des Ortenauer Reiterrings.

Die nun nach und nach anfallenden umfangreichen Unterhaltsmaßnahmen der Außenanlagen und im Innenbereich der Reithalle erfordern von den aktiven Mitgliedern einen großen persönlichen Einsatz. Um diese Erhaltungsmaßnahmen der Waldreitanlage auch finanzieren zu können, wurde rechtzeitig begonnen ein finanzielles Polster zu schaffen.

Der seit 1980 bestehende gute Kontakt zwischen dem RVI und dem Stromversorger unseres Gebietes, der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG, wird 1999 zum wiederholten Mal mit der Durchführung des 19.EWM-Kinderfestes auf der Waldreitanlage bestätigt.

Nach 75 Jahren und mit der Durchführung des 20. Nationalen Reit- und Springturnieres, präsentiert sich der Reiterverein Ichenheim wie ein buntes Mosaik, zu dessen Bausteinen viele Facetten des Pferdesports gehören. Neben den traditionellen Pferdesportbereichen „Dressur“, „Springen“, „Fahren“, „Voltigieren“, bietet der Verein nun auch „Western- und Freizeitreiten“, sowie „Heilpädagogisches Voltigieren“ an. Das ganze Jahr über finden viele Veranstaltungen statt, aber auch bei ihrem täglichen Training wissen die Aktiven des Vereins die Vorzüge der Waldreitanlage zu schätzen. Der Verein zählt im Jahr 1999 335 Mitglieder, davon 90 Aktive, darunter 52 unter 18 Jahren. Die seit 1979 durchgeführten Nationalen Reit- und Springturniere, die Hallen- Fahr- und Freizeitturniere geben Zeugnis von der guten Arbeit innerhalb des Vereines, vor allem von dem unermüdlichen Einsatz unserer Mitglieder, der Vorstandschaft mit ihren Ausschüssen und der vielen freiwilligen Helfer. Durch weitere intensive Vereinsarbeit wird der Reiterverein Ichenheim auch in Zukunft bemüht sein, dem Reitsport den Stellenwert zu erhalten, den er seit jeher in unserer Gemeinde innehatte.

Manfred Schäfer Daniela Nußbaum-Jacob

Ichenheim im Mai 1999



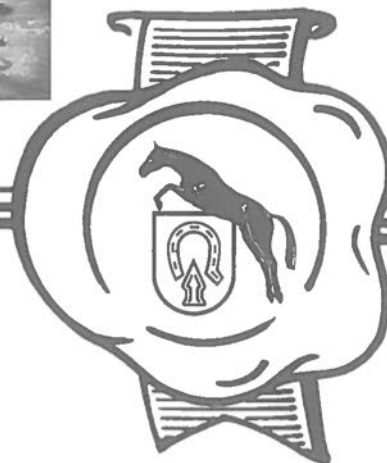
Das Ichenheimer Reiterlied

Wir sind die Reiter, stolz sind wir zu Pferde,
wenn zum Turnier wir aufgesessen sind,
wir wissen unsere Pferde zu regieren
und wenn sie noch so übermütig sind.
Feigheit und Furcht sind jedem Reiter fern,
für diesen Sport stirbt jeder von uns gern.

An unseren Mützen die Rosetten prangen,
die Achselstücke glänzen grad wie Gold,
wem sollte dieser Reitersmann nicht gefallen,
ihm ist gewiss ein jedes Madel hold,
wenn er herzt und küsst so manch schöne Maid,
und ist zum Lieben immer stets bereit.

Ist im Turnier ein Kamerad gefallen,
dem Braven sei ein Lorbeerkrantz bereit,
zum letzten Gang wird er begleitet von allen,
denn jedem tut der Reiterbruder leid,
an seinem Kreuz soll der Reiterwalspruch stehen,
soll rot und gelb die Reiterschleife wehen.

Singt man das Lied in späteren Jahren wieder,
so denket oft und gern der Zeit zurück,
wo wir's gesungen manche frohe Lieder,
und auch genossen manchen kühnen Ritt,
wo wir getrunken manchen edlen Wein,
vergesset nie den Ichenheimer Reiterverein.





Danke

an alle Helfer, Freunde und Gönner
des Reitvereins Ichenheim e.V.,
die uns in den vergangenen Jahren
die Möglichkeit der Durchführung
der Nationalen Reit- und Springturniere,
der Fahr- und Freizeitturniere
und sonstigen Aktivitäten
ermöglichten!



Vereinsführung 1999

- 1. Vorsitzender Manfred Schäfer
- 2. Vorsitzender Gerhard Hürster
- Schriftführerin Karin Nachtigall
- 1. Kassenwartin Sabine Reichenbach
- 2. Kassenwartin Corinna Schmitt
- Sportwart Reinhard Schill
- Turnierleiter Gerhard Reichenbach
- Leiter Wirtschaftsbereich Rolf Walter
- Platzwart / Hallenwart Volker Hürster
- Hinderniswart Richard Müller
- Pressewart Yvonne Todtenhaupt
- Jugendwart Kathrin Massé



Vorstandschafft von links nach rechts:

Manfred Schäfer, Volker Hürster, Gerhard Reichenbach, Kathrin Massé, Yvonne Todtenhaupt, Sabine Reichenbach, Karin Nachtigall,
Reinhard Schill, Richard Müller, Gerhard Hürster, Rolf Walter

Ausschüsse 1999

Wirtschafts-Ausschuß 1999

von links: Ernst Schäfer, Marianne Schäfer, Alfred Hürster,
Regina Hürster, Stephanie Zeil, Bernd Eble, Inge Reichenbach,
Brigitte Schäfer, Michael Kretzschmar,
Waldemar Röderer, Birgit Schnebel, Rolf Walter,
Gabi Rother, Katharina Seubert,
Corinna Kretzschmar, Franz Seubert



Ausschüsse 1999

Sportausschuß 1999 (ohne Abb.)

**Reinhard Schill, Gerhard Reichenbach,
Hansjörg Schwärzel (Springen)
Jutta Reichenbach (Dressur),
Werner Roth (Fahren),
Edith Gass-Ertle (Geländereiten),
Kathrin Schulz (Voltigieren)**

Kassenprüfer

Herbert Wollenbär, Dietmar Decker

Vereinsbote

Romina Kretzschmar



Gerhard Reichenbach



Jutta Reichenbach



Reinhard Schill

Jugendausschuß 1999 (ohne Abb.)

**Kathrin Massé (Jugendleiterin)
Ralf Roth (stellv. Jugendleiter)
Stefanie Schäfer (Kassiererin)
Kathrin Schulz (Übungsleiterin)**

Ausschüsse 1999

Freizeitreiter-Ausschuß 1999

von links: Andrea Fraider-Kreft, Edith Gass-Ertle,
Karin Nachtigall, Edmund Reichenbach (ohne Abb.)



Die Turnier-Meldestelle

Bernd Schäfer und Jutta Reichenbach



Aktive 1999

Bassler Sarah
Baumer Julia
Baumer Martina
Baumer Ottmar
Bergmoser Pia
Brandhorst Katja
Cremer Siegfried
Cyr Josephine
Doiron Jessika
Drescher Susanne
Eble Bernd
Egey Andrea
Egey Barbara
Ehrhardt Christel
Ernst Klaus
Falkenstein Dieter
Sonja Feger
Feißt Brigitte
Feißt Joseph
Fiedler Kathrin
Fischer Kim
Fraider-Kreft Andrea
Fuchs Gabriele
Garve Mike
Gießler Sabrina
Gnädig Janina
Greber Dieter
Gritt Bianca
Günelsu Natalie
Gutmann Armin
Hanemann Sandra
Harter Camill
Harter Christoph
Harter Ulrike
Häs Ramona
Häss Rolf
Hauschild Karin
Heby Nathalie
Holzer Sarah
Hoppen Annika
Hoppen Ulrich
Hürster Alfred
Hürster Anne
Hürster Gerhard
Hürster Nicole
Hürster Volker
Irslinger Stefanie
Kalt Alexandra

Klem-Hürster Daniela
Klemptner Annika
Kopf Anja
Kopf Xaver
Kopf Simone
Kühner Eckhard
Lange Rüdiger
Laurent Peter
Löffler Johanna
Lutz Anneli
Markstahler Miriam
Markstahler Valerie
Massé Kathrin
Meisinger Harald
Milsch Katja
Milsch Kerstin
Müller Richard
Münchbach Julien
Nachtigall Karin
Nachtigall Uwe
Nußbaum Jürgen
Nußbaum-Jacob Daniela
Osswald Doris
Poprat Bernd
Poprat Silke
Pretzsch Christina
Radeck Nicole
Rähle Ingrid
Raschowski Susan
Reichenbach Edmund
Reichenbach Gerhard
Reichenbach Jutta
Reuter Frank
Rheinberger Sandra
Riester Jürgen
Riester Ursula
Röderer Waldemar
Roth Alexandra
Roth Christine
Roth Jan
Roth Sabrina
Roth Volker
Roth Werner
Rother Gaby
Rother Julia
Rother Ronja
Schäfer Manfred

Schäfer Raimund
Schill Alexander
Schill Barbara
Schill Reinhard
Schmitt Corinna
Schnebel Jacqueline
Schneider Meinrad
Schneiderei-Baumer Annemarie
Schönwald Bärbel
Schönwald Lothar
Schulz Katharina
Schwärzel Hans-Jörg
Schwärzel Hansjörg
Schwärzel Monika
Schwärzel Ralf
Schwörer Sonja
Seigel Karin
Stocker Viola
Szill Martina
Szill Vanessa
Tenzer Claudia
Teufel Walter
Totenhaupt Yvonne
Waas Simone
Waschke Günter
Wieland Eva-Maria
Zeil Klaus
Zeil Klemens
Zeil Manfred
Zeil Steffi



Der Ehrenrat

Günther Nußbaum (Ehrenvorsitzender)
Arthur Heimburger
Erwin Reichenbach

(von links nach rechts)

Jubiläumsjahr
1999





Die Ehrenmitglieder 1999

von links nach rechts

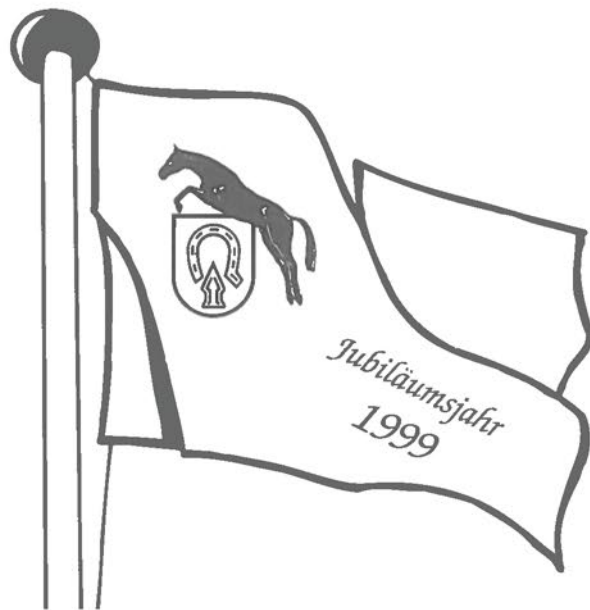
unten **Franz Seubert, Herbert Stückler, Wilhelm Fütterer, Walter Schnebel, Hans Mild**

Mitte **Manfred Schäfer (Vorsitzender), Erwin Reichenbach, Günther Nußbaum (Ehrenvorsitzender), Walter Erb, Arthur Heimburger, Adolf Walter, Volker Hürster (Vorstandschaft), Franz Kopf**

oben **Willi Schäfer (ehem. Aktiver), Hermann Teufel, Willi Hürster, Hermann Mild**

ohne Abbildung

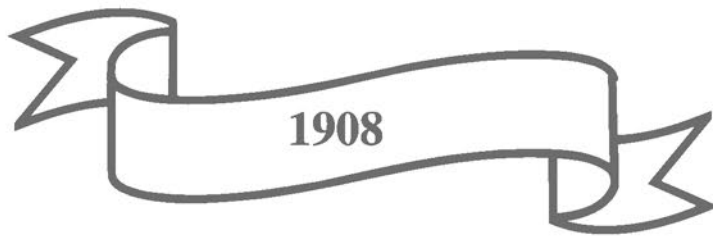
**Georg Nautascher, Heinrich Ackermann, , Willi Bläsi, Karl Erb,
Lydia Erb, Ingrid Hetzel, Richard Rähle,
Hans Schnebel, Werner Seynsche, Franz Wendle**



Aktive Reiter und Fahrer 1999







**Militärverein-Gaufest und 2. Fahnenweihe 1908
Ichenheim, den 5. Juli 1908**

1. Friedrich Drexler 2. Karl Friedrich Siefert 3. Wilhelm Schäfer 4. Karl Wurth 5. Gottlieb Jäger 6. Karl Schnebel
7. Diebold Schwärzel 8. Albert Fäßler 9. Karl Ackermann 10. Wilhelm Schäfer 11. Wilhelm Fäßler
Auf der Treppe von links: Alt-Löwenwirt Karl Deuchler, Daniel Wurth, Hugo Schnebel, Tierarzt Ackermann
im Fenster rechts neben der Tür: Heinrich Schwärzel, mit Strohhut Schmiedemeister Otto Lipps.

Erinnerung an die Fahnenweihe
des
Militärvereins Ichenheim
5. Juli 1908.

Dem verehrlichen Militärverein Ichenheim, vornehmlich aber seinen
lieben Regimentskameraden vom Schleswig-Holstein'schen Infanterie-
Rgt. No. 15, sowie den werten Frauen, Fahnen- und Festungsfrauen
gewidmet
vom Verfasser
Alfred Siefert, ehem. Einjährig-Freiwilliger
beim Schleswig-Holstein'schen Infanterie-Regt. No. 15.

1) Ansprache der I. Fahnenjungfrau
Frä. *Katharina Schwärzel*
bei Ueberreichung der Fahne.

Es zischt um uns'res deutschen Reiches Grenzen
Des Reiches grimziger und böser Geist,
Wir sehen ihn in schwerer Rüstung glänzen,
Und seh'n, wie er uns höhnt und uns umkreift;

Doch sollte Furcht der deutschen Jungfrau frommen,
Da, im Vertraun auf Eure Tapferkeit,
Sie Eures Kriegsherrn mannhaft Wort vernommen:
Laßt sie nur kommen! Ha! Wir sind bereit!

1924 ...



Große landwirtschaftliche Ausstellung im Jahre 1924
David Wurth mit Festjungfern im Ausstellungsgelände



Festumzug 1925



David Wurth mit seinem Gespann



Hochzeitladen 1928
auf der Kutsche der Jubilar David Wurth mit seiner Frau Lina Wurth
geb. Erb. Gsell (Brautführer) Max Schäfer Gspiel (Brautführerin)
Marie Hosch geb. Erb, auf dem Bock Georg Schäfer



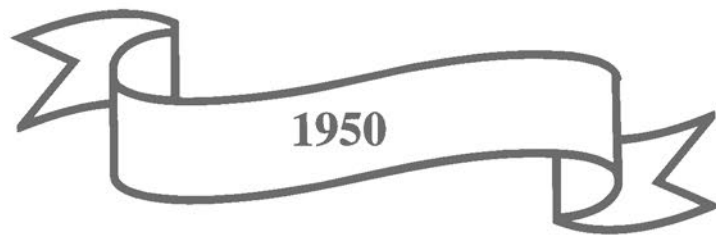
Franz Seubert 1935 in der Schweiz

Aufsatz: Das Fährd

Mann näht dahs Fährd Fährd, weil mann mit es fährt. Mann fährt sogahr seer gud mit dahs Fährd, wenn ein Wahgen an ihm dranhängt. Wenn kein Wahgen an ihm dranhängt, fährt man niechd seer gud mit dahs Fährd, weil ich fon ihm auf meihnen Hindern gegnalld biehn. Meihn Father sahkt, dahs Fährd seih ein gluhges Diehr, ahbär dahs kahn niechd stiehmen, weil es Stroo friesd und dahrum auch Stroo im Gopf had. Mär wais ich niechd ühber dahs Fährd, sohil ich auch nachdehnke. Auserdehm sahkt meihn Fatheriehmer, ich sohl dahs Dehnken die Fährden ühberlasen, weil die fiehl dieckäre Göpfe haben.



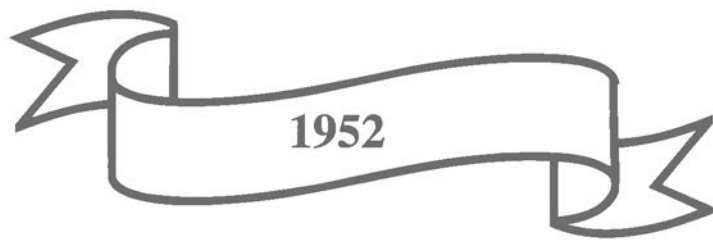
Heinrich Schnebel 1948 mit den Pferden Trude und Ursel



1. Turnier nach dem Krieg auf dem Waldsportplatz 1950
Arthur Ackermann mit „Lotte und Lotti“



Legelshurst 1950
Alfred Schnebel mit „Liesel“



Vereinsmannschaftspreis 18. Mai 1952 in Ichenheim

Artur Roth

Horst Fink

Rudolf Roth



Walter Henninger 1952 mit „Golf“



**Reitabteilung beim Festumzug in Seelbach
„Katharinenmarkt 1952“**

1962 ...



Ausfahrt zur Schutterzeller Mühle am 2. Weihnachtsfeiertag 1962



Reitabteilung 1964

von links nach rechts Emil Ritter, Werner Biegert+, Arthur Ackermann+, Arthur Heimbürger, Eugen Wurth, Waldemar Roth, Edmund Reichenbach, Erwin Reichenbach



80. Geburtstag des Freiherrn Röder in Diersburg, Abordnung des Reitervereins, Aktive von 1964

von links : Vors. Knappmann, E.Ritt, H. Heitz, W. Schäfer, A. Sckermann, G.Laber, E. Wurth, W. Schnebel, W. Huser, W. Schäfer, W. Biegert, Ehrenmitglied K. Deuchler

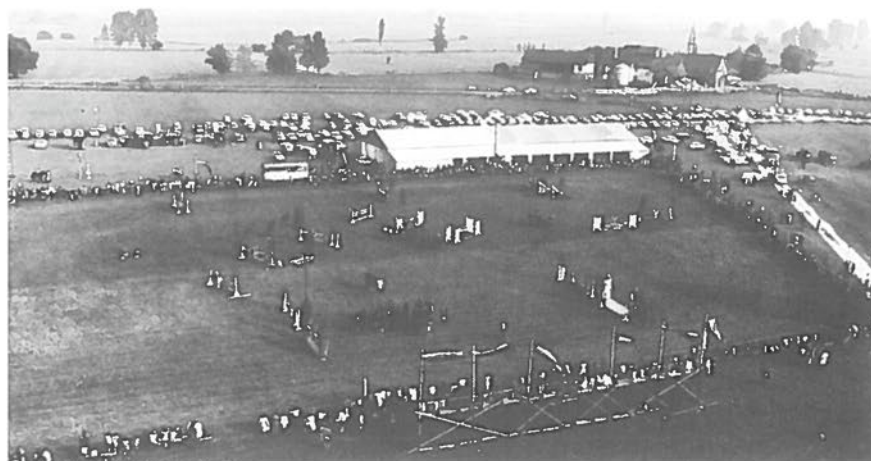
1965 ...



Arthur Ackermann Mai 1965



Rudolf Schäfer: Baden-Württembergischer Meister der Zweispänner 1968



Reitturnier bei der Schutterzeller Mühle 1969

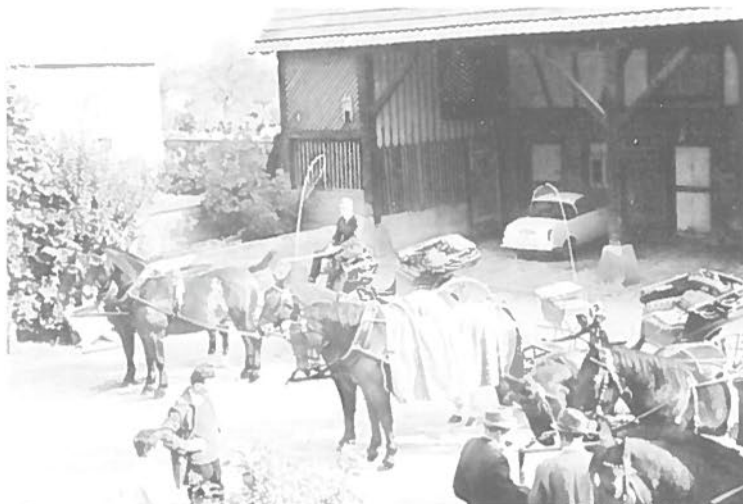
1969 ...



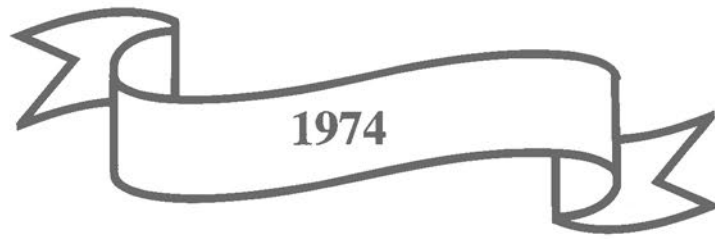
90 Jahre Gesangverein Ichenheim



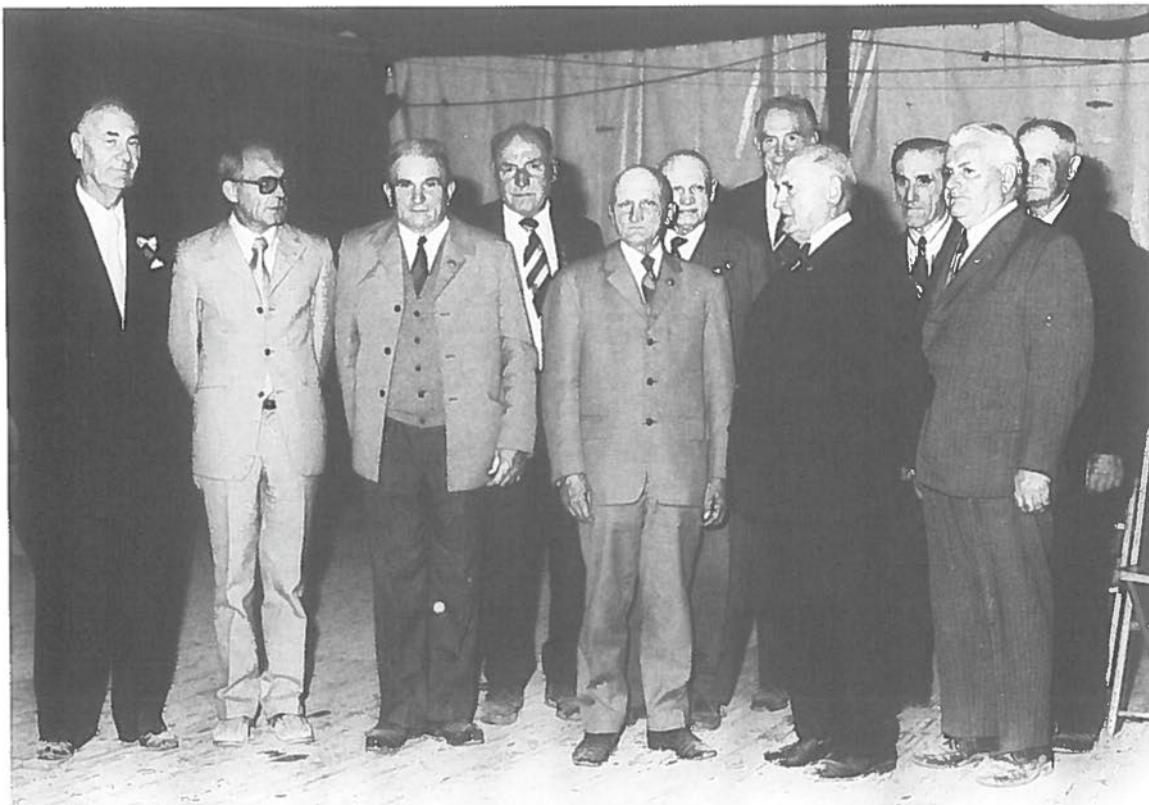
90 Jahre Gesangverein Ichenheim



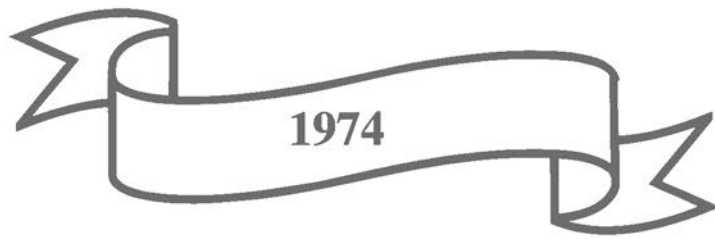
Treffpunkt im Löwenhof



Festbankett zum 50. Jubiläum 1974



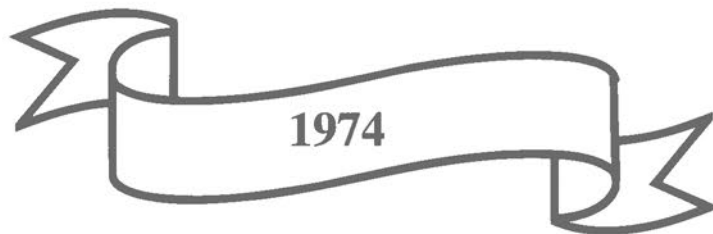
Die goldene Ehrennadel 1974



Die silberne Ehrennadel 1974



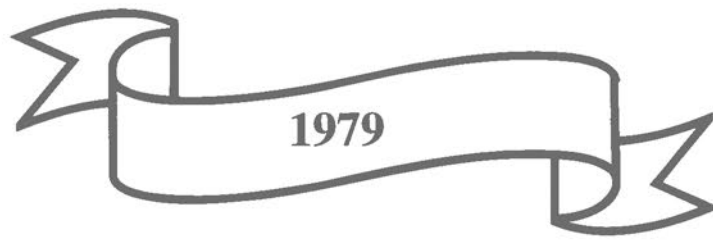
**„Preis von Neuried“ 23.6.1974
Bürgermeister Mild überreicht den Ehrenpreis an den Sieger Reinhold Kühl**



Reit- und Fahrturnier 1974 in Ichenheim: Dr. Walter Fürst mit „Mikado“



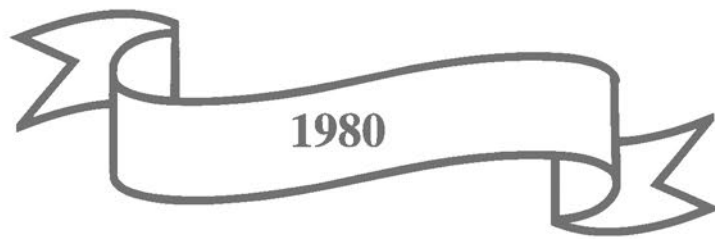
Reit- und Fahrturnier 1974 in Ichenheim: Werner Roth



Stallungen 1979 anlässlich des 1. Nationalen Reitturnieres



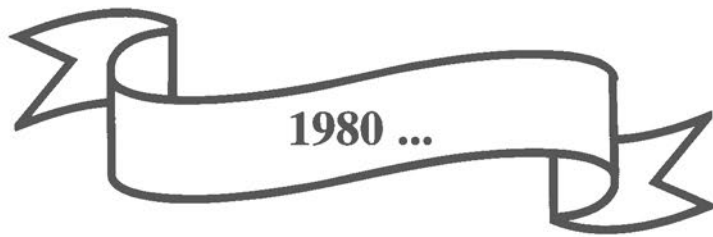
1. Nationales Reitturnier 1979 in Ichenheim



**Ehrung von Jubilaren in der Generalversammlung am 26.1.1980:
Ehrung von Mitgliedern für 25-jährige Vereinszugehörigkeit**



**Alter und neuer Vorstand 26.1.1980
(ausgeschieden Friedrich Knappmann und Arthur Heimburger)
von links: Günther Nußbaum, Jürgen Schnebel, Friedrich Knappmann, Arthur Heimburger,
Hans Schwärzel, Manfred Schäfer, Rolf Walter**



Reiterverein Ichenheim e.V.



27.-29. Juni 80

**Großes
nationales
Reit-Turnier**

ICHENHEIM

WALDREITANLAGE

Freitag 27.6.

20.30 Uhr

DRESSUR- und SPRINGPRÜFUNGEN Klasse A/L/M

FLUTLICHTSPRINGEN KI. „A“

Samstag 28.6.

21.00 Uhr

SPRINGPRÜFUNGEN Klasse L/M und S-KURZPARCOURS

DRESSURPRÜFUNGEN Klasse L/M

MÄCHTIGKEITSSPRINGEN

unter FLUTLICHT (Stechen bis zur Entscheidung)

anschl. UNTERHALTUNG IM FESTZELT

Sonntag 29.6.

15.00 Uhr

FAHRPRÜFUNGEN 1/2-SPÄNNER

DRESSURPRÜFUNG KL S

SPRINGEN KI. „S“ - STECHEN

PREIS VON NEURIED anschl. TANZ

Montag-Abend

Großes Bockbierfest mit den „Old Timers“

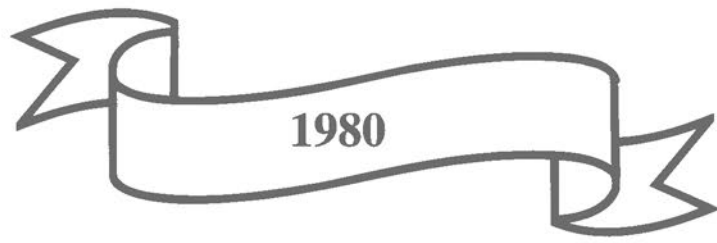


OBI
Bau + Heimwerkermärkte

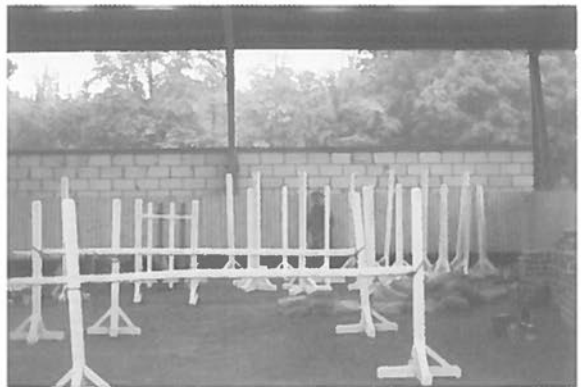
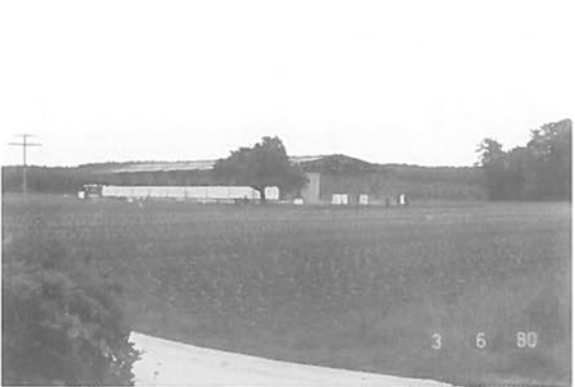


Lahr-Mietersheim
Neben der Kaufhalle
Tel. 078 21/437 21





Reithallen-Bau 1980

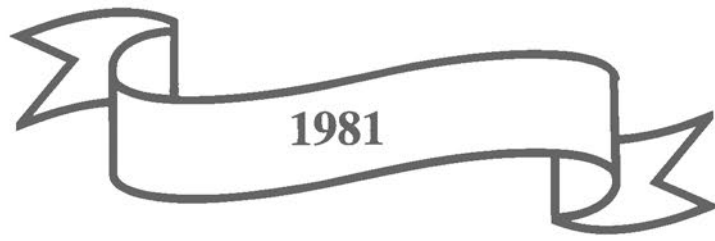


1980 ...



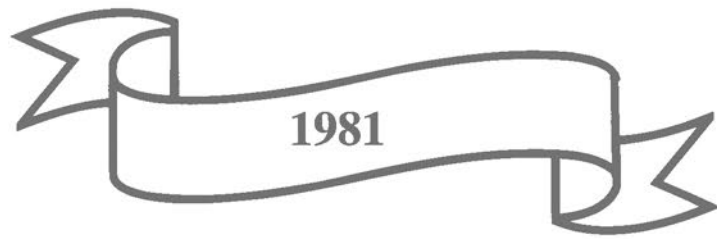
2. Nationales Reit-, Spring- und Fahrturnier 1980





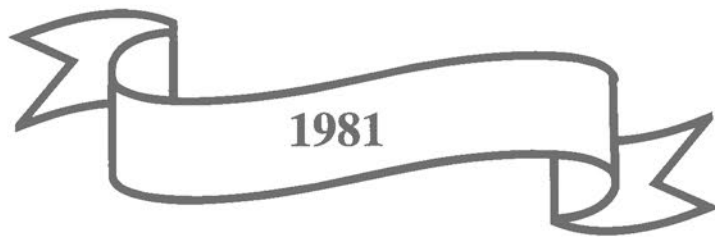
**Einweihung der neuen Reithalle
16.6.1981, 1. Vorsitzender Günther Nußbaum**





**Einweihung der neuen Reithalle
16.6.1981, Bürgermeister Hermann Mild**





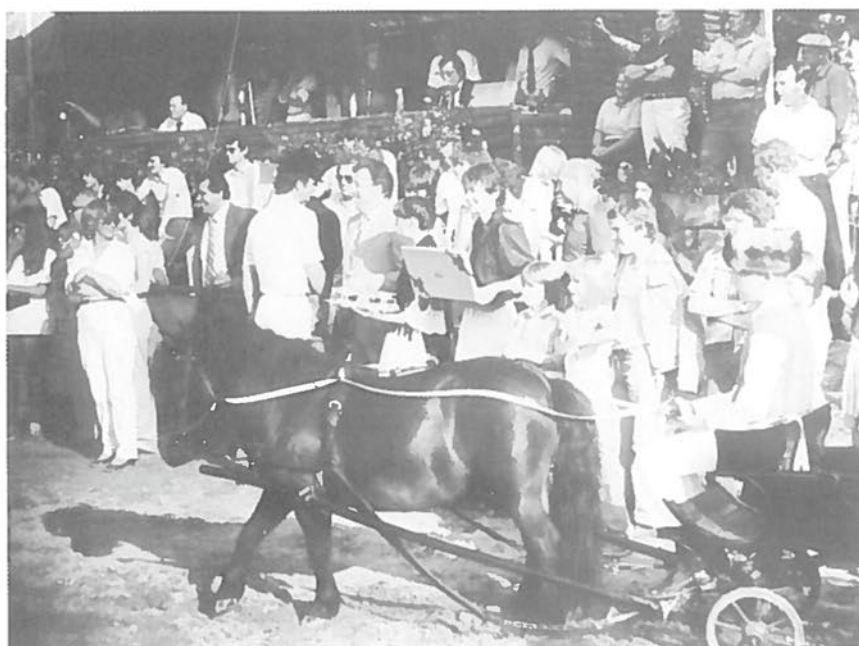
Alt-Meister
Hans-Günter-Winkler



Reitverein Ichenheim e.V. 4



3. Nationales Reit-, Spring- und Fahrturnier 1981
oben links Alt-Meister Hans-Günter Winkler, oben rechts Barbara und Reinhard Schill, unten Welt- und Europameister Gerd Wilfang



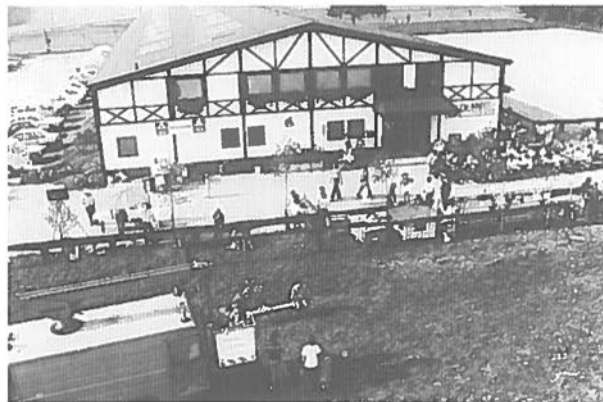
Franke Sloothaak



1981 ...



Kinderfest E-Werk Mittelbaden AG
Manfred Schäfer, Raimund Schäfer, Ausfahrt mit dem Aufsichtsrat der E-Werk Mittelbaden AG 1981



25. September 1982, 2. Kinderfest E-Werk Mittelbaden AG auf der Waldreitanlage
1999 findet inzwischen das 19. Kinderfest auf der Waldreitanlage statt

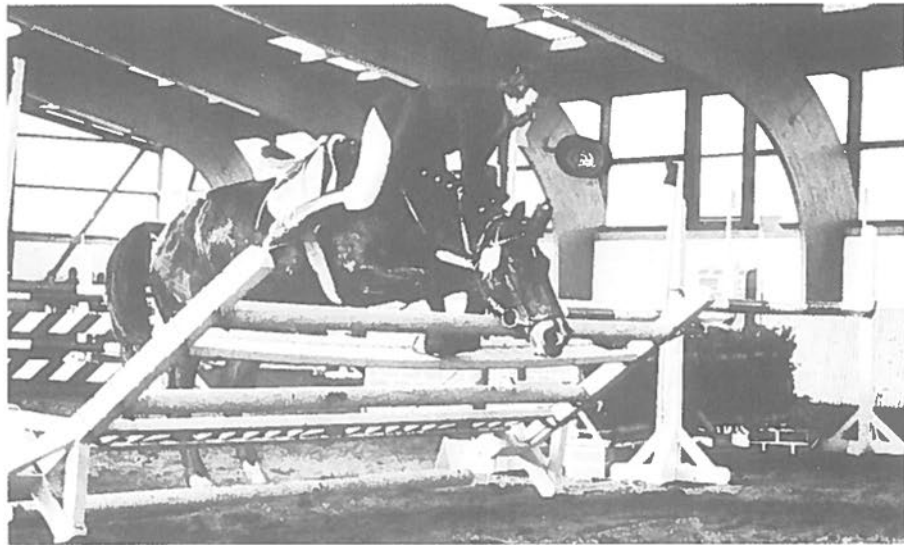
1982



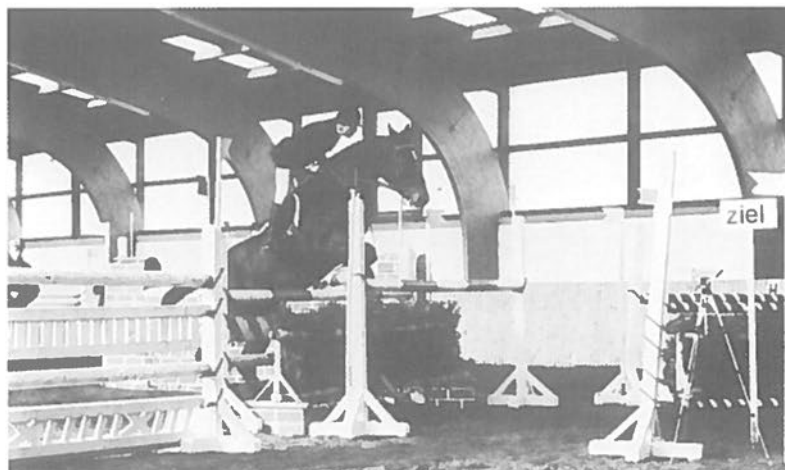
Fastnachtsumzug 1982

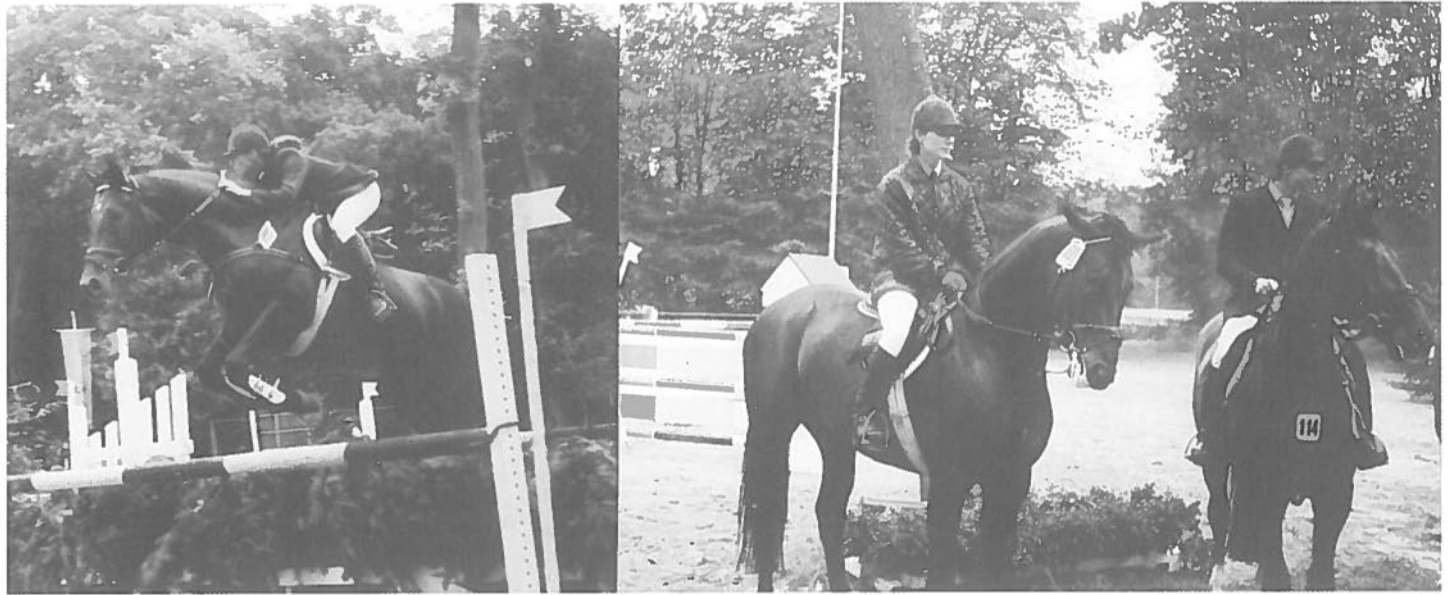
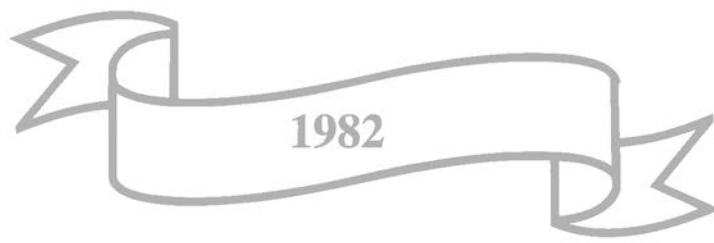


Eiersammeln 1982



Hallenreitturnier 1982 - Ewald Meier in Aktion





4. Nationales Reit-, Spring- und Fahrtturnier 1982
Barbara Schill



Erich Zürcher und Günter Nußbaum



Hans-Günther Winkler



Festbankett 60 Jahre RVI



1983 ...



Gerhard Hürster, Manfred Schäfer, Gerhard Reichenbach



Werner Roth, Richard Müller



Reiter-Hoch-Burg



Werner Roth, Werner Seynsche



Michael Kretschmar



1987 ...



1. August 1987 - 60. Geburtstag des Mitglieds Werner Seynsche



Fuchsjagden



Meisterschaftsmannschaft Hallenhandballturnier in Altenheim Juni 1989

von links: Bernd Schäfer, Gerhard Hürster, Volker Hürster, Volker Roth, Raimund Schäfer, Robert Baumann, Gerhard Reichenbach



Generalversammlung 1. März 1991
Neuer 1. Vorsitzender Manfred Schäfer - Ehrenvorsitzender nach 11 Jahren Günther Nußbaum



Vorstandschafft 1991 - 1994
von links: Reinhard Schill, Edmund Reichenbach, Jutta Reichenbach, Manfred Schäfer, Gerhard Hürster, Brigitte Gass,
Richard Müller, Angela Obwald (Müller), Jürgen Nußbaum, Werner Roth



Maibaum stellen
beim neugewählten 1. Vorsitzenden Manfred Schäfer

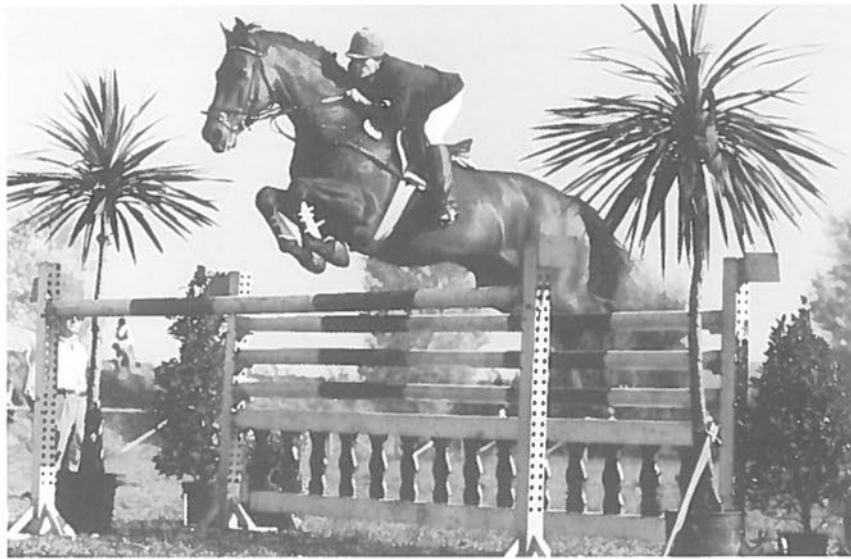


Generalversammlung am 4. März 1994 - Neue Vorstandschaft
von links: Corina Schmidt, Reinhard Schill, Alexandra Roth, 1. Vorstand Manfred Schäfer, 2. Vorstand Gerhard Hürster, Brigitte Gass, Richard Müller, Sabine Reichenbach, Gerhard Reichenbach, Rolf Walter, Werner Roth

1991 ...



Reinhard Schill



Barbara Schill (Deutsche Vizemeisterin 1981)



Alexander Schill (Ponykader Baden-Württemberg)

1991 ...



Ralf Schwärzel – Pferde und sonst gar nichts

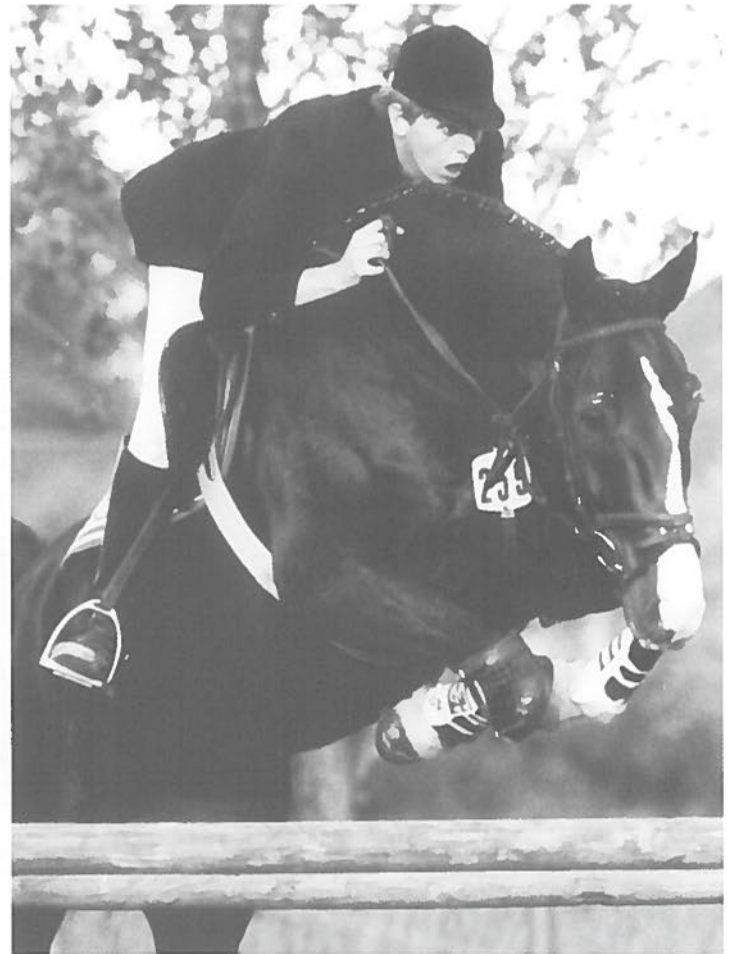
„Das Springreiten war und ist mein Leben“



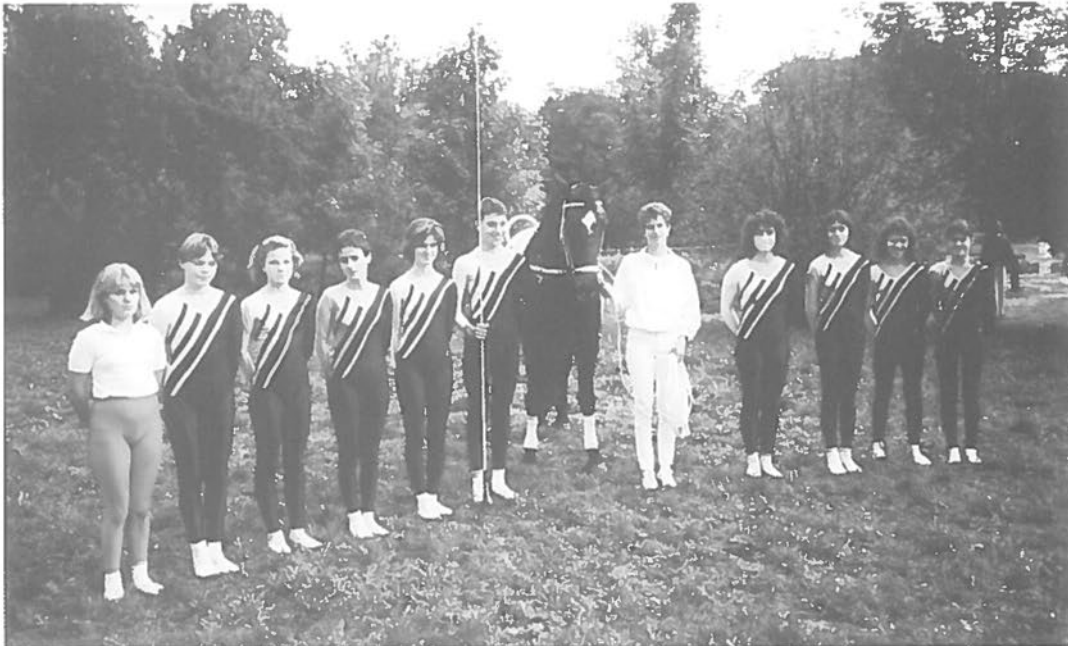
Lohn waren die südbadische Vizemeisterschaft und der Sieg mit der Mannschaft bei den Meisterschaften 1990 in Lahr. Dort begann auch seine Freundschaft zum Lahrer Reitlehrer Werner Rode, dies ist nicht gerade selbstverständlich in der Reiterei. „Von Werner bekomme ich auch heute noch Tips in puncto Reiten und Pferde. Wir ergänzen uns prima“, sagt Schwärzel. Privatleben hat er kaum, Training während der Woche und Turniersport am Wochenende bestimmen seinen Lebensrhythmus. Zeit bleibt da gerade noch für seine Freundin, mit der er seit sieben Jahren liiert ist. Ansonsten kennt er nur eines: reiten, reiten, reiten. Seine Karriere in den Springparcours des Landes wurde auch durch den Wehrdienst kaum gestört. „Drei Monate war ich beim Bund in Würzburg, leider aber die meiste Zeit so krank, daß man mich schließlich wieder nach Hause entließ“, meint er spitzbübisch. In den vergangenen zwei Jahren arbeitete er sich in der Spitze der mittelbadischen Reiter ganz nach vorn, mit dem Hannoveraner „Goldfire“ und dem 11jährigen Hessa „Filou“ hat er nun auch die Pferde für die ganz schweren Prüfungen. Zwar zielt noch kein Sieg in einer schweren Prüfung seine Erfolgsbilanz, „aber ich arbeite dran, immerhin war ich zweimal Zweiter.“ Die Hoffnung könnte in Legelhurst in Erfüllung gehen, an seinem 28. Geburtstag steht dort am 12. Juli der „Große Preis von Willstätt“ auf dem Programm.
Werner Stock

RALF SCHWÄRZEL, 27 Jahre alter Springreiter, hat sein Hobby zum Beruf gemacht und ist damit sehr gut gefahren.

Ralf Schwärzel



Hansjörg Schwärzel



Voltigierabteilung Ichenheim - Ortenau-Meister 1991

von links: Ulrike Jakobi, Kirsten, Nadine Keil, Anke Stingel, Sandra Lange, Ralf Roth, „Bella“, Silke Markstahler, Katrin Heisch, Melanie merten, Pia Fäßler, Caron Merten

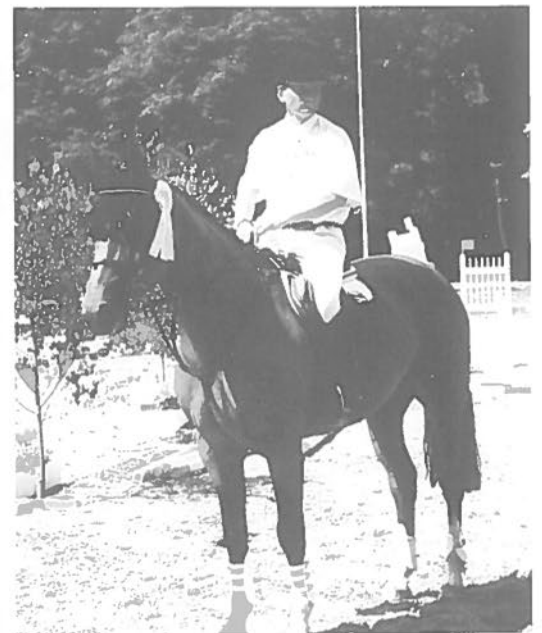


Vereinsmeister 1991

von links: Stefanie Pleuler, Sabine Reichenbach, Rolf Walter



1992, 13. Nationales Reit- und Springturnier
Siegerehrung



Turnierimpressionen

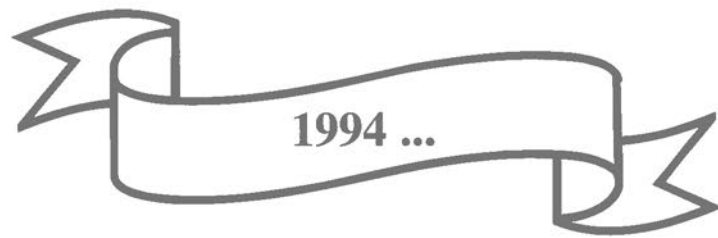


1993 - Vereinsehrennadel in Gold

von links: Edmund Reichenbach (2. Vors.) Erich Schäfer, Walter Huser, Walter Roth, Alfred Schnebel, Walter Erb, Waldemar Roth, Karl Erb, Karl Ernst, Artur Schäfer, Walter Hürster, Hans Schnebel, Karl Biegert, Walter Wurth, Heinrich Heitz, Fritz Schäfer, Heinrich Schnebel, Walter Schnebel, Arthur Heimburger, Erich Schnebel, Günther Nußbaum, Rüdiger Lange, Manfred Schäfer (1. Vors.)



**Festumzug 125 Jahre M.G.V.
Ichenheim im Juli 1993**



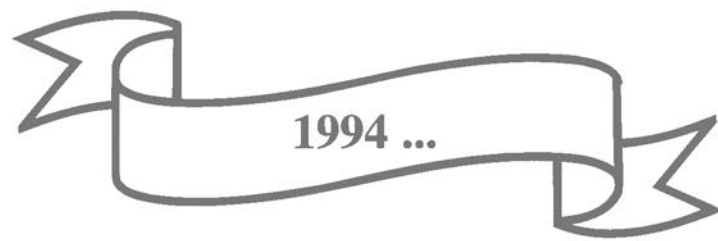
Dorffest 1994

von links: Brigitte Schäfer, Katharina Seubert, Marianne Schäfer



Dorffest 1994

von links: Volker Eble, Walter Markstahler, Ernst Schäfer, Waldemar Röderer



1994 Nationales Reit- und Springturnier, der Abreiteplatz



Ehrungen für 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaft im März 1995
von links: Willi Stückler, Dieter Fink (G.Hürster (2.Vors.)), Josef Braunstein, Dora Lutz, Richard Müller,
Albert Stratz, Hans Schwärzel, Alfons Bläsi, (Manfred Schäfer (1.Vors.)), Willi Bläsi

1995 ...



16. Nationales Reit- und Springturnier 1995
Alexander Schill



Übergabe des Großen Preises von Neuried
durch Bürgermeister Mild



Verabschiedung von Josef Willman aus
seiner langjährigen Richterfähigkeit 1995



1995 ...



Vereinsausflug 1995 zum Bayrischen Haupt- und Landesgestüt Schwaiganger



Vereinsausflug 1996 nach Paris



Fahrttag 1995 - Siegerehrung-
Willi Rinklin gratuliert dem
2. Vorstand Gerhard Hürster

1996 ...



Fuchsjagd 1996



Freizeitreiter-Streckenritt
durch herrliches Wald- und
Wiesengelände



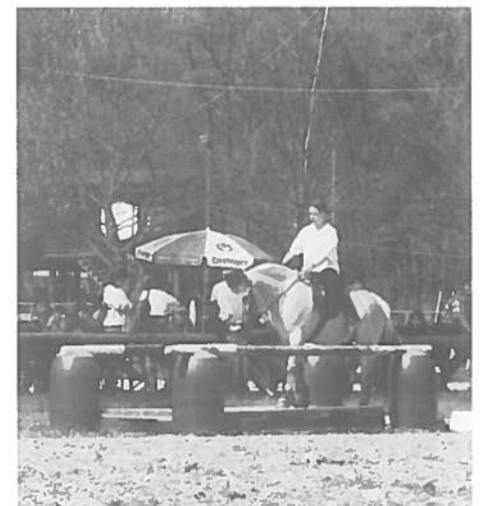
Voltigierer 1996



Am Streckenhalt



Nationales Reit- und Springturnier 1996 - Flutlichtspringen



Freizeitreiter-
Geschicklichkeitsparcours 1996



Osterausritt - Ausfahrt
Ostern 1997 zur Familie Oßwald - Schutterwald



Vereinsmeister 1997

von links: Kathrin Schulz „Senioren“, Romina Kretzschmar „Jugend“, Peter Laurent „Fahren“, Jacqueline Schnebel „Voltigieren“,
(Manfred Schäfer, 1. Vors.), Sonja Schwörer „Springen“, Gerhard Hürster, 2. Vors.), Yvonne Todtenhaupt „Dressur“

1997...



Freizeitreiterturnier 1997 - Auf dem Richterturm -
Richter Edith Gass, Sprecher Andrea Fraider-Kreft, Auswertung Karin Nachtigall



Steigende Teilnehmerzahlen: 96:87Reiter,
in 97:124, in 98:135, in 99:145



An der Meldestelle, Karin Nachtigall



Siegerehrung Freizeitreiterturnier 1997
von links: Werner Stock, Edith Gass-Ertle, Jessika Doiron, Andrea Fraider-Kreft



Westernkurse für Freizeitreiter
in Ichenheim mit Uschka Wolf

1997 ...



1997 Vereinsausflug ins Elsaß / Kogenheim



1997 Nationales Reit- und Springturnier - im VIP-Zelt



1998...



Nationales Reit- und Springturnier 1998



Ruhe vor dem Ansturm

1999 ...



Fahrtturnier 1999



1999...



Fahrtturnier 1999





8 Tage vor dem 18. Nationalen Reit- und Springturnier im Juni 1997: Der Reitplatz liegt unter Wasser ...

